



STUTTGART alpin

April 2023

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
SEKTION STUTTGART
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE



Start ins Frühjahr:

Kursberichte Klettern,
Berg- und Hochtouren

Jugend im Val di Mello

Aktion Schutzwald -
eine Woche Einsatz für
den Bergwald

Die Donautalhütte
geht in Betrieb



PREISTRÄGER

2022

Wir sind stolz, uns künftig „Preisträger“ nennen zu dürfen.

Beim **SWT Umweltpreis für Betriebe** konnten wir die Jury von unserem **nachhaltigen Firmenkonzept** überzeugen und wurden dafür mit dem **2. Platz** ausgezeichnet.

Im Fokus unserer Bewerbung stand dabei die sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten und Produkte nach nachhaltigen Gesichtspunkten sowie die Kommunikation über die Zusammensetzung unseres Sortiments an unsere Kund*innen.

Unsere neu installierte Infotafel im Eingangsbereich gibt Auskunft darüber, wie viel Prozent unseres Sortiments bereits gewissen Nachhaltigkeitsstandards entspricht – von Tierwohl über Recyclinganteile bis hin zu PFC-freien Imprägnierungen.

So möchten wir unseren Kund*innen die größtmögliche Transparenz beim Einkaufen bieten und ihnen ermöglichen, fundierte Kaufentscheidungen zu treffen.

Bergsporthandel geht auch nachhaltig!



Meilensteine

Liebe Bergfreunde, nach einem für schneeliebende Wintersportler sehr dürftigen Winter freuen wir uns mittlerweile über längere Tage, wärmere Temperaturen und hoffen auf einen schönen (Berg-) Sommer.

Freuen können wir uns auch auf unseren neuen Stützpunkt: die Donautalhütte. Vor über drei Jahren wurden zu Beginn der Coronapandemie die notariellen Kaufverträge geschlossen, anschließend konnte lange Zeit aufgrund der Einschränkungen nichts passieren. Ämter waren lahmgelegt, in der Folge Handwerker knapp und die Preise deutlich teurer als vorher. Allen Unwägbarkeiten trotzend und unterstützt mit viel Engagement unserer Sektionsjugend, freuen wir uns, dass die Selbstversorgerhütte ab sofort von unseren Mitgliedern gebucht werden kann und für Jung und Alt gleichermaßen zur Verfügung steht.

Ein nächster großer Meilenstein für unsere Sektion wäre ein Neubau/Ersatzbau des Württemberger Hauses. Weit oben in den Lechtaler Alpen und deutlich in die Jahre gekommen (kurz vor dem hundertsten Geburtstag) ist ein Weiterbetrieb in seitheriger Form nicht mehr möglich, wir müssen aufgrund rechtlicher Zwänge tätig werden. Vorstand und Beirat haben abgewogen zwischen „notdürftig nachbessern, Zeit kaufen, Problem aber nur aufschieben“ und einer konsequenten, dauerhaften Lösung in Form eines weitgehenden Neubaus. In einem aufwändigen Prozess und in enger Zusammenarbeit mit dem DAV-Bundesverband in München (sehr hilfreich aufgrund deren Erfahrung und zwingend notwendig aufgrund der gegebenenfalls zu beantragenden Zuschüsse) haben sich Vorstand und Beirat für einen solchen Erneuerungsbau entschieden, der auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 16.06. detailliert vorgestellt wird. Bitte kommen Sie zahlreich zu der Veranstaltung und stimmen Sie aktiv über dieses wichtige Projekt ab.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Heft wieder einen bunten Querschnitt unseres Vereinslebens: Berichte über einen Kletterkurs im Donautal, einen Bergtourengrundkurs im Tannheimer Tal, einen Hochtourenkurs, eine Schneeschuhtour in Obernberg. Oder auch Beiträge über eine einwöchige Schutzwaldaktion, einen Kletterurlaub in der Dauphiné und eine Jugendfreizeit im Val di Mello.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr



Fritz Bauer (Vorsitzender)



14 GRUNDKURS MEHRSEILLÄNGEN



18 BERGSTOUREN-GRUNDKURS

VERANSTALTUNGEN

14.05. Engelbergsteigen in Leonberg



FAMILIEN

12 Thema: Gründen von Familiengruppen

KLETTERN

14 Grundkurs Mehrseillängen im Donautal

28 Dauphiné: Von Graten, Zacken und Himmelsleitern

BERGSTEIGEN

18 Grundkurs Bergtouren & Klettersteige

HOCHTOUREN

20 Hochtourenkurs: Heiß auf Eis

NATUR UND UMWELT

22 Aktion Schutzwald

SCHNEESCHUHTOUREN

24 im Tourenparadies Brennerberge

impresum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart e.V., Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/3422400, Fax 0711/34224019 web: www.alpenverein-stuttgart.de mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker & Christian Ludwig
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Andreas Baisch, Katja Boos, Alexander und Katrin Brauchler, Markus Donaubauer, Barbara Eisele, Thomas Hauber, Annette Hildebrand, Melanie König, Sascha Koller, Felix Kropf, Gisela Metzler, Michael Müller, Maïke

Sauter, Barbara und Sven Schmid, Sybille Streil, Maria Vass.
Jugendseiten: Christian Alex, Etienne Braun.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Veröffentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Grafik, Satz:
Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

Druck: Westermann Druck, Braunschweig

Titelbild: Donautal für Fortgeschrittene - Stefan Komenda knackt den Südpfeiler am Eigerturm.
Foto: Christian Ludwig

Bankverbindung:
Volksbank am Württemberg eG,
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00
BIC: GENODES1UTV

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr
Fr. 11:30-16:00 Uhr



ALPINKLETTERN DAUPHINÉ 28



BOULDERCAMP IM VAL DI MELLO 36

FORUM

- 6 Engelbergsteigen am 14. Mai
- 7 Klimaschutz: Ärmel hoch
- 7 Rückblick Winterbusse
- 7 Donauhütte ab sofort buchbar
- 8 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
- 9 CMT: Schauen, Staunen, Schwärmen
- 10 ClimbingTeam: HalloweenineinereinsamenHütteimWald
- 11 Climbing Team: Saisonauftakt in Rosenheim

JUGEND

- 34 Editorial: Der Sommer kann kommen!
- 35 Ehrung für besonderes Engagement
- 36** Bouldercamp im Val di Mello

VORSCHAU & TERMINE

- 40 Kletterkurse im DAV Kletterzentrum Stuttgart
- 49 Kurse, Touren, Veranstaltungen der Sektion Stuttgart

SERVICE

- 42** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 44 Aktiv in unseren Gruppen
- 46 Alpiner Mitgliederservice
DAV Geschäftsstelle
Ausrüstungsverleih
Alpine Bibliothek
- 47 Mitgliederwerbung
- 48 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 48 Datenschutzerklärung
- 50 Unsere Verstorbenen



42

KURZ NOTIERT

Pächterwechsel im Edelweißshaus

Ab dem 15. Mai bewirtschaftet ein neues Pächterpaar das Edelweißshaus in Kaisers. Lisa Köhler und Istvaán Dancs übernehmen den Berggasthof von Sabine Busch und Wolfgang Zott, die noch bis zum 16. April für ihre Gäste da sind. Im nächsten Heft stellen wir die neuen Wirtsleute vor.

Kein Bergfest 2023

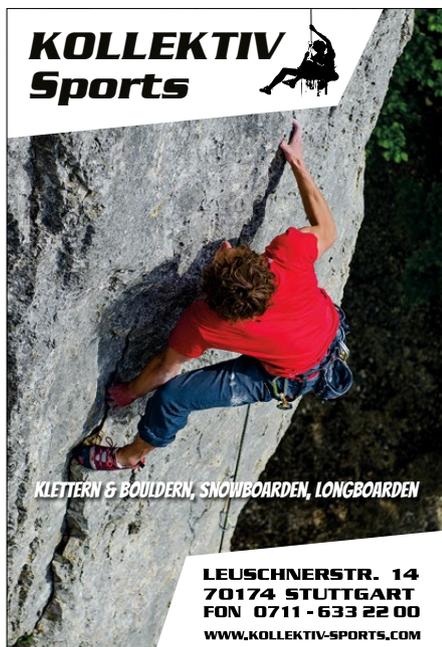
Nach intensiven Beratungen hat sich die Bezirksgruppe Remstal entschieden, in diesem Jahr kein Bergfest im Klettergarten Stetten zu veranstalten. Der Bereits angekündigte Termin entfällt somit.

Kids Cup Kletterwettkampf am 14. Mai

Beim Kids Cup im Kletterzentrum auf der Waldau messen sich unsere Jüngsten auf Landesebene, teilnahmeberechtigt sind die Jahrgänge 2011 bis 2017. Fürs Publikum ist der Eintritt frei und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Save the Date: Sonnwendfeier

Am Stuttgarter Albhaus wird auch 2023 die traditionelle Sonnwendfeier stattfinden. Das Sommerfest lockt nachmittags mit einem Kinderprogramm und bei Anbruch der Dunkelheit wird ein großes Feuer entzündet. Termin ist der 24. Juni.



KOLLEKTIV Sports

KLETTERN & BOULDERN, SNOWBOARDEN, LONGBOARDEN

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART
FON 0711 - 633 22 00
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

Engelbergsteigen am 14. Mai

Das beliebte Stadt-Trekking in Leonberg geht in die 11. Runde. Der Erlös aus dem Event kommt wieder einem Nepal-Projekt zugute.



Die Aufgaben an den Stationen beim Engelbergsteigen sind vielfältig – um Bergsport geht es immer.

Die Bezirksgruppe Leonberg lädt am 14. Mai von 12 bis ca. 17 Uhr wieder ein zu ihrer Spaß- und Experimentier-Rallye entlang verschiedener betreuter Stationen. Das Engelbergsteigen beginnt bei der Grillhütte auf der Engelbergwiese und klingt ebendort mit Open End gemütlich aus.

Auf alle Bewegungsfreudigen zwischen 5 und 99 – Paare und Singles genauso wie Familien oder kleine Gruppen – warten interessante Aufgaben und spannende Aktionen rund um den Bergsport. Außerdem gibt es eine Reihe von Quizfragen zu Bergsportthemen und zu den örtlichen Gegebenheiten in Leonberg. Die Entdeckungstour führt vom Engelberg entlang einer neuen Route bis hinunter zur Leonberger Altstadt und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Mitzubringen sind gute Laune, Mut und Experimentierfreude. Diese können eingesetzt werden beim Klettern an einem Turm, beim Abseilen an einer Mauer sowie beim beliebten Prusiken an einem Baum. Zum vielseitigen Angebot gehören außerdem Übungen in Sachen Lawinenschutz, Steinmännchen bauen, Spaltenbergungsdemonstrationen sowie eine Slackline, auf der auch Köhner zeigen, was hier alles geht.

Die Aufgaben sind so gewählt, dass sie von allen Mitspielern gemeistert werden

können. Und – ganz wichtig zu wissen: Sämtliche Stationen werden betreut von erfahrenen Bergsportlern aus Leonberg und Umgebung.

Bei der Anmeldung ab 12 Uhr gibt es für 3 Euro ein Tourenheft mit einer Skizze zum Verlauf der Route, das auch alle Quizfragen enthält. Die Tourenhefte mit den höchsten Punktzahlen, die rechtzeitig bis zur Auswertung ab 17 Uhr abgegeben werden, nehmen an einer Verlosung teil.

Den erfolgreichsten Mitspielern winken wieder einige attraktive Preise. Diese werden im Rahmen der Siegerehrung gegen 17:30 Uhr überreicht, während der Tag bei der Grillhütte gemütlich ausklingt. Für Essen und Trinken ist ab 12 Uhr gesorgt. Wie gehabt geht es beim Engelbergsteigen nicht darum, die eigene Vereinskasse aufzufüllen. Der Erlös aus dem Event kommt wieder einem sozialen Projekt in Nepal zugute.

Die Mitglieder der Leonberger DAV-Bezirksgruppe freuen sich auch bei der elften Auflage des Engelbergsteigens auf viele Mitspieler, auf neue Gesichter genauso wie auf "Wiederholungstäter".

Weitere Informationen sowie eine Anfahrtsbeschreibung gibt es rechtzeitig unter www.dav-leonberg.de

Gisela Metzler

Ärmel hoch

Das Klimaschutzteam der Sektion sucht weitere helfende Hände

Nicht erst seitdem die Mitglieder entschieden haben, dass die DAV Sektion Stuttgart bis 2030 klimaneutral werden soll, herrscht im Klimaschutzteam der Sektion emsige Betriebsamkeit. Allein die vielfältigen Bemühungen in verschiedensten Bereichen des Vereinslebens zu überblicken, ist schon eine Herausforderung.

Jetzt kommen laufend neue Projekte hinzu und größere Baustellen werden mit Nachdruck angegangen. So haben sich zum Beispiel im Herbst die Traineeinnen und Trainer in großer Runde über die klimaeffiziente Entwicklung des Kurs- und Tourenprogramms beraten, wovon im nächsten Winterprogramm bereits erste Ergebnisse sichtbar werden dürften. Nicht zuletzt schlummern auch noch viele Ideen in der Schublade, die von kleineren Arbeitsgruppen weitergedacht und konkretisiert werden können.

Um diesen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden soll das Klimaschutzteam weiter wachsen. Alle Altersklassen und alle Bergsportdisziplinen sind herzlich eingeladen, sich einzubringen. Kontakt: klima@alpenverein-stuttgart.de

Thomas Hauber
Klimaschutzbeauftragter

Winterbusse

In der abgelaufenen Saison gab es zwei voll belegte Busausfahrten

Um den CO₂-Fußabdruck unserer Winterausbildung zu reduzieren, wurden erstmals mehrere Kurse in einer Busausfahrt zusammengelegt. Das Resümee aller Beteiligten war sehr positiv. Auch für die nächste Saison wurde bereits ein geeignetes Ziel identifiziert. Neu beim traditionsreichen Tourenbus („NUSS-Bus“) war ein allabendlicher Tourenmarktplatz: Teilnehmende konnten kurzfristig in die für sie passende Tour einbuchen und Gruppengrößen flexibel angepasst werden. Die Neuerung fand ein sehr positives Echo.

Sybille Streil

Donautalhütte ab sofort buchbar

Ob Klettern, Wandern, Rad- oder Kanufahren: Die Donautalhütte bietet das perfekte Standquartier mitten im Naturpark Obere Donau.



Nach dem Kauf der Hütte im Jahr 2020 von der Bergwacht hatten sich zunächst durch die Corona-Pandemie und anschließend durch Engpässe bei Handwerkern und Mate-

rial mehrere Verzögerungen bei der Renovierung aufsummiert. Was lange währt, wird endlich gut: Ab sofort kann unsere neue Selbstversorgerhütte im Donautal von unseren Sektionsmitgliedern und Gruppen reserviert werden.

Nun aber ist unsere Hütte im Herzen des Schwäbischen Grand Canyon eingerichtet und ausgestattet. Die Sektionsjugend hat neue Matratzenlager eingebaut, die in drei Räumen insgesamt 28 Schlafplätze bieten. Wir wünschen allen viel Spaß und eine gute Zeit in der neuen Hütte, was angesichts des Top-Standorts sicher leicht in Erfüllung geht. Weitere Eckdaten zur Donautalhütte finden sich im Steckbrief auf Seite 42.

Barbara Eisele



Bäume
Natürlich
Schön

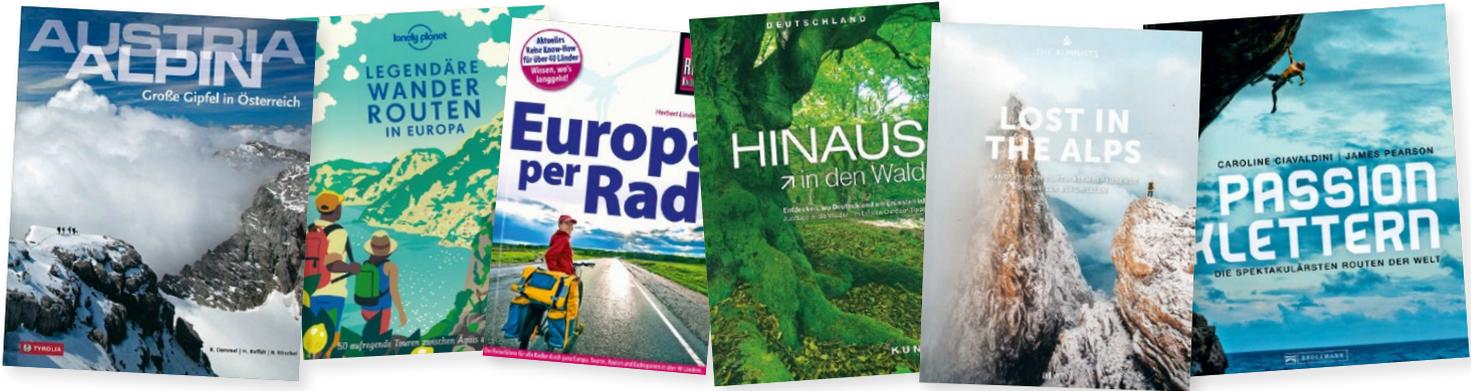
www.blattwerk-gartengestaltung.de

BLATTWERK
Gartengestaltung Spielgärten Gartenpflege Baumpflege



GROSSARTIGE AUSSICHTEN

Führer mit fantastischen Fotos – Inspiration aus unserer Bibliothek



Die großen Bilder machen Lust auf große Erlebnisse

Schon bald locken besseres Wetter und offene Hütten in den Bergen die Sommerliebhaber unter den Bergsportlern wieder nach draußen. Und auch Fahrradfahrer atmen wieder auf und planen die Unternehmungen in diesem Sommer. Da ein Bild bekanntlich mehr als tausend Worte sagt, weisen wir diesmal auf besonders bildgewaltige Werke in unserer Sektionsbibliothek hin. Das Entdecken lohnenswerter Ziele kann somit bereits mit dem Umklappen des Buchdeckels beginnen.

Große Gipfel: Können Bilder von Bergen zum Träumen verleiten? Definitiv! Das Buch „Austria Alpin“ von Robert Demmel, Herbert Raffalt, und Bernd Ritschel zieht die Blicke von Bergsteigern, Wandernern und Kletterern magisch an. Nahezu senkrechte Felswände, himmelstrebende Grate und beeindruckende Gletscher sind Futter für die Fantasie. Die Texte zu Großglockner, Zuckerhüt, Hochschwab, etc. ergänzen die erstklassigen Bilder mit nützlichen Fakten zu Schwierigkeit, Material, Ausgangspunkt, Routenbeschreibung und vielem mehr.

Legendäre Wanderrouten: Die Anzahl der „Best-of“-Führer für Wanderer geht fast ins Unermessliche. Im reichlich bebilderten Werk „Legendäre Wanderrouten in Europa“ aus dem Verlag Mairdumont, kürt Lonely Planet seine Top 50 zwischen Ägäis und Polarkreis. Außergewöhnliche Tourentipps wie „Bahnwandern mit der Heart of Wales Line“, „Einmal um Andorra: Der Coronallacs“ oder „Design-Spotting in Aarhus“ nehmen den Betrachter visuell mit in wenig besuchte Gebiete Europas, die ihren ganz eigenen Reiz haben.

Bleibende Augenblicke in den Alpen: Die Autoren des Führers „Lost in the Alps“ sind ein Kollektiv von elf jungen Freunden, die ihre Leidenschaft für Natur und Abenteuer verbindet. Wer die atemberaubenden Fotos der Gruppe „The Alpinists“ auf sich wirken lässt, verspürt schon bald den Drang, selbst mit der Kamera loszuziehen. Karten und Backgroundinformationen zu 66 Wanderungen helfen

dabei, ausgewählte Fotospots zu finden und brillante Bilder von der eigenen Wanderung mit nach Hause zu bringen. Ein gelungenes Extra sind die Tipps der Autoren zum Fotografieren.

Spektakuläre Kletterrouten: Wenn zwei passionierte Felskletterer ihre Erlebnisse auf rund 40 der besten Spots der Welt in einem Buch vereinen entstehen Hingucker wie der Bildband „Passion Klettern“ von Caroline Ciavaldini und James Pearson. Mit diesem Buch lassen sich Abenteuer am Salto Ángel in Venezuela, in der Ennedi-Wüste im Tschad und am Tonsai Beach in Thailand ganz bequem vom Sofa zu Hause aus erleben. Nachahmer finden im Führer vereinfachte Topos und die wichtigsten Fakten zur Route.

Mit dem Fahrrad durch 40 Länder: Im Vergleich mit anderen Büchern aus unserer Bibliothek hält sich der Bike-Führer „Europa per Rad“ aus dem Verlag „Reise Know-How“ mit „nur“ 400 Fotos und Abbildungen zurück. Dafür glänzt der Führer mit fesselnden Texten, die im Kopf Bilder entstehen lassen. Sätze wie „Der ungewohnte Linksverkehr ... unsere Nerven zu strapazieren“ sowie „Kahle Berge mit Grotten ...bizarre Lavaformen.“ machen den Leser zum Begleiter im Geiste. Top: Für über 40 Länder finden sich hilfreiche Infoboxen zu Einreise, Verkehr, Radwegen und Straßenverhältnissen.

Wo Deutschland am grünsten ist: Der Wald in Deutschland sieht doch eh überall gleich aus? Von wegen! „Hinaus in den Wald“ aus dem Verlag „Kunth“ beweist das Gegenteil. Details wie Stauseen, Wasserfälle, tierische Waldbewohner und die unterschiedliche Blumenpracht machen jedes Waldgebiet einzigartig. Wander-Fans mit der Lieblingsfarbe Grün finden im Führer Beschreibungen zu 60 Naturparks, Biosphärenreservaten und Waldgebieten vom Sachsenwald bis zum Nationalpark Berchtesgaden, ergänzt mit wissenschaftlichen Informationen über die heimische Tierwelt. Los geht's!

Sascha Koller

Schauen, Staunen, Schwärmen

In Halle 9 der Tourismusmesse CMT präsentierte sich der DAV drei Tage lang als Kompetenzträger rund ums Bergwandern



Die Sektionshütten sowie das aktuelle Kurs- und Tourenprogramm waren auf der CMT sehr gefragt.

„Was kann ich mir unter einem mittel-schweren Bergpfad vorstellen?“ – „Welche ihrer Hütten können Sie als Standquartier für eine verlängertes Wochenende im September empfehlen?“ – „Ich bin neu in Stuttgart und suche gleichgesinnte fürs Bergwandern.“ Mit diesen und vielen weiteren Anliegen hat sich das Publikum auf der CMT-Tochtermesse „Fahrrad- & WanderReisen“ an das kompetente Standteam unserer Sektion gewandt.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war die Messe sehr gut besucht. Als

Aufhänger für viele gute Gespräche diente der Stuttgarter Weg, der drei unserer Sektionshütten im Lechtal verbindet. Gemeinsam mit den Sektionen Reutlingen, Schwaben und Pforzheim bot der DAV Stand eine erfrischende Abwechslung zu den überwiegend kommerziellen Angeboten der Messe.

Danke an alle ehrenamtlichen Standbetreuerinnen und Standbetreuer, die hinterher mehrfach resümierten „Unser Auftritt war ein voller Erfolg und ich bin gerne wieder dabei!“

Christian Ludwig

• FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG
• ALTBAURENOVIERUNG
IDEEN FÜR FORM UND FARBE
• KORK- und TEPPICHBÖDEN
• BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

PETER BACHMANN
MALER- und LACKIERBETRIEB

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

pb

TEL 0711 / 420 1022
FAX 0711 / 42 22 81

Einladung zur außerordentlichen Mitglieder-versammlung der DAV-Sektion Stuttgart e.V.

Die Versammlung findet statt am **Freitag, 16.06.2023**, im **kleinen Saal des Veranstaltungszentrums Waldaupark**, Friedrich-Strobel-Weg 4-6, in Stuttgart Degerloch.
Beginn: 19 Uhr.

TAGESORDNUNG:

Begrüßung und Wahl der zwei zusätzlichen Protokollanten

1. Antrag: Beschluss zum Umbau und Erneuerung des Württemberger Hauses.

Einladung an alle Mitglieder im Namen des Vorstands und des Beirats

Fritz Bauer, Vorsitzender

Jugendmitglieder unter 16 Jahren können der Versammlung beiwohnen, haben jedoch nach der Satzung kein Stimmrecht. Die stimmberechtigten Teilnehmer werden gebeten, sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste einzutragen.

Achtung:

Beachten Sie auch ggf. ergänzende Hinweise auf der Sektionshomepage. Der detaillierte Antragstext ist ab 01.06. in der Geschäftsstelle einsehbar.

Zutritt zur Versammlung nur mit gültigem Mitgliedsausweis der DAV Sektion Stuttgart

DAV Deutscher Alpenverein
BIBLIOTHEK online
DAV SEKTION STUTTGART

stuttgart-alpin.de/bibliothek

14.000 Medien

Bücher, Karten, Sach- und Lehrbücher u.v.m. über die Alpen und weltweit

• online recherchieren
• online reservieren
• kostenlos leihen

Halloween in einer einsamen Hütte im Wald

Das Climbing Team auf herbstlicher Gruselausfahrt ins Fränkische



♣ Als Spinne muss es ja eigentlich gleich drei Grade schwerer gehen! ♣ Im letzten Tageslicht gelingt Andrin der Durchstieg von Café Grande (9). ♣ Die Gruppe – was ein Spaß! ♣ Cooles

Es ist Nacht. Wir sind auf einem einsamen Feldweg. Einen Schritt vor den anderen. Im fahlen Schein der Taschenlampe der Schotterweg vor uns. Ansonsten Dunkelheit, kein Mond. Plötzlich wird die Nacht von einem grellen Licht zerrissen. Donnernd brettet ein Zug an uns vorbei. Kurz sehen wir in seinem Lichtschein die kleine Hütte am Ende des Feldwegs, unser Ziel. Dann wieder Finsternis. Vor mir sehe ich die Umriss einer riesigen Spinne. Hinter mir ein Knacken. Schnell drehe ich mich um und sehe einen Kraken! Ich schreie zurück und stoße mit der Schulter gegen einen Assassine. Ich schreie auf und renne los, bis ich erschöpft an einer einsamen Hütte im Wald ankomme.

Zu jeder anderen Jahreszeit außerhalb von Halloween würde man vermutlich

schreiben: „Unser täglicher Weg vom Auto zur Düsseldorfer Hütte der Sektion Schwabach nach dem Klettern an den Felsen der Fränkischen.“ Die Wahrheit liegt wie so oft vermutlich irgendwo in der Mitte, denn bekanntermaßen wird jeder Feldweg bei Nacht an Halloween eine kleine Portion grusliger. Aber wer sind überhaupt „wir“ und was machen wir auf diesem einsamen Feldweg an Halloween?

Im Herbst war die Leistungsgruppe des Climbing Teams für einige Tage im Frankenjura. Glücklicherweise hatte dieses Mal der größte Teil der Leistungsgruppe Zeit mitzukommen, sodass wir mit einer beachtlichen Gruppengröße von 18 Leuten in unseren Kurzurlaub starteten. Vier Tage Klettern in der Fränkischen standen uns bevor – zum

Saisonende wollten wir nochmal richtig was reißen.

Den Auftakt machten wir an der Maixmilianswand und dem Krottenseer Turm, einem Gebiet, das für alle eine große Auswahl an tollen Routen in verschiedensten Schwierigkeitsgraden bot. Neben abenteuerlichen Kamin- und Schulterrissklettereien, dem Auerbacher Weg (7+), einem Göllich-Klassiker, der heute wohl auch als 8 durchgehen könnte, wurde auch Hitch-Hike the Plane (9/9+) und LSD (9) geklettert.

Abends gab es ein von Yaisa und Lukas geplantes und gemeinsam gekochtes königliches Essen. Dann ging es in die kuschligen Lager, denn während wir, wie schon gesagt, 18 Leute waren, gab es leider nur Betten für



Saisonauftritt in Rosenheim

Die Wettkampfsaison 2023 hat begonnen



Fantasiewesen. ⬆ 8 Saugarme machen den Unterschied am Fels.

16 Personen. Bei den im Herbst schon recht kalten Temperaturen verzichteten aber alle gerne auf die mitgebrachten Isomatten und rutschten in den Lagern lieber etwas enger zusammen.

Besonders gut konnte die Leistungsgruppe an der Ankatalwand performen. Die senkrechte, leistungsfähige und besonders klassische Kletterei taugte uns offensichtlich so richtig gut. Neben den Oberklassikern wie Computerspiele (8+) und New Dimensions (8+/9-) konnten einige von uns auch Internet (9), und Virus (9/9+) klettern. Am daneben liegenden Ankatalturm durchstiegen einige Mitglieder der Gruppe außerdem noch Café Grande (9).

Kleine Besonderheit dabei: Es war Halloween und die Leistungsgruppe kaum wiederzuerkennen. Von Erdmännchen, Blume, Erdbeere bis hin zu Teufeln, Drachen und nicht zuletzt Stars aus den 80ern war alles dabei. Auch besagte Krake, Spinne und Hai, die, wie ihr auf den Bildern seht, gar nicht so furchteinflößend waren, wie eingangs beschrieben – aber bei Nacht sind eben alle Katzen gruselig, oder so ähnlich. Uns hat das Verkleiden am Fels jedenfalls überaus viel Spaß gemacht und auch zahlreichen Wanderrern und Spaziergängern den Tag erheitert. Ich vermute mal schwer, an diesem Halloween ist bei uns eine neue Tradition für die nächsten Jahre entstanden ;-)

Michael Müller



⬆ Explosive Züge in schweren Dachbouldern – Ana Stumpf im Finale des ersten DJC in Rosenheim.

Das erste Märzwochenende des noch jungen Jahres 2023 war für einige unserer AthletInnen und Athleten schon wieder der Startschuss in die neue Wettkampfsaison. Dabei gibt es im Reglement ab sofort eine Neuerung: Diese Saison wird im Bouldern erstmals im sogenannten Flash-Modus geklettert. Damit haben die Athletinnen und Athleten anstatt maximal vier Versuchen pro Boulder, wie sonst häufig in der Qualifikation, nun ein Zeitlimit von vier Minuten pro Boulder.

Im Climbing Team haben wir natürlich versucht, uns auf diese Veränderung vorzubereiten, und das hat auch geklappt, wie sich beim Saisonauftritt in Rosenheim am Wochenende zeigte: Ida konnte bei ihrem ersten Boulder cup des Jahres einen

hervorragenden dritten Platz belegen! Ana, ebenfalls im Finale, belegte einen sehr guten sechsten Platz, nur wenige Versuche mehr trennten sie vom Podest. Für Lina und Andrin lief es nicht ganz so gut wie erhofft, aber auch die Plätze 17 und 18 sind auf einem DJC schon eine echt starke Leistung!

Nach diesem Startschuss in die Saison geht es dann auch bald für das ganze Team so richtig los. Mit sechs Deutschen Jugendcups, sechs Baden-Württembergischen Jugendcups, fünf Kids Cups, drei Süddeutschen und drei Deutschen Meisterschaften ist der Wettkampfkalendar auch dieses Jahr wieder sehr gut gefüllt. Wir freuen uns auf die kommende Saison!

Michael Müller



⬆ Ida Stapelberg holt sich in ihrem letzten Finalboulder die Zone und klettert damit auf Platz 3. ⬆





FOTOS: FAMILIENGRUPPE BERG&ZWERG + HANS HERBIG



info

WIE ENTSTEHT EINE FAMILIENGRUPPE?

Wer sich vorstellen kann, eine Familiengruppe gemeinsam mit anderen oder allein zu leiten, führt ein Vorgespräch mit unserem hauptamtlichen Ansprechpartner Christian Alex und hospitiert bei einer bestehenden Familiengruppe.

DIE AUSBILDUNG zur Familiengruppenleitung wird vom DAV Bundesverband organisiert. An dem einwöchigen Kurs nehmen Eltern und eigene Kinder teil. Er findet in einer Berghütte oder Jugendherberge statt. Wir als Sektion Stuttgart melden unsere Kandidatinnen und Kandidaten an. Übrigens: In Baden-Württemberg kann man für diese Ausbildung Bildungsurlaub beantragen.

DAS KLINGT INTERESSANT FÜR UNS

„Wie gründe ich eine Familiengruppe?“ Zu diesem Thema findet am Dienstag, 16.05. von 19:30 bis 21:00 ein digitaler Infoabend statt. Neben detaillierteren Infos beantwortet Christian Alex hier Fragen und es gibt die Möglichkeit, Gleichgesinnte für die Gründung einer Gruppe zu finden.

KONTAKT UND ANMELDUNG: Christian Alex

Ressort Ausbildung, Jugend und Familien

In der Geschäftsstelle erreichbar montags und freitags von 9:00 bis 16:00 Uhr, Telefon: 0711/342240-30
E-Mail: christian.alex@alpenverein-stuttgart.de

Gründen von FAMILIEN GRUPPEN

Aktiv in der Natur sein, neues gemeinsam entdecken, erste alpine Schritte wagen: Die Mitgliedschaft in einer DAV Familiengruppe bietet reichlich Vorteile für Eltern und Kinder. Neben Anregungen für Touren und Aktivitäten, die dem Alter der Kinder entsprechen, kann man gemeinsam mit anderen Familien schöne Momente erleben und Freundschaften schließen. Und Kinder werden oft leichtfüßiger, wenn sie den Wanderweg mit Gleichaltrigen beschreiten.

In der DAV Sektion Stuttgart haben wir eine große und sehr lebendige Familiengruppenarbeit. Und die noch größere und stetig wachsende Nachfrage zeigt uns: Da geht noch mehr! Deshalb ermuntern wir interessierte Eltern, die Ausbildung zur DAV Familiengruppenleitung zu machen, um selbst eine Familiengruppe zu gründen. Hier leisten wir natürlich gerne Hilfestellung und niemand muss ins kalte Wasser springen: Der DAV, die Sektion und die bestehenden Familiengruppen haben schon viele gute Erfahrungen gesammelt. Bei einem digitalen Infoabend (s. Infokasten) wollen wir dazu mit euch in Austausch kommen. **Wir freuen uns auf euch!**

Andreas Baisch



Maria Vass

Familiengruppe **Bergsterne**



Meine schönsten Kindheitserinnerungen habe ich an die Sommerferien, die dauerten in Ungarn drei Monate lang und wir verbrachten sie immer in unserem Ferienhaus in den Karpaten. Auf Bäume klettern, Pilze sammeln, an Gebirgsbächen spielen, Wiesenblumen sammeln, wandern und Gipfel erklimmen. Heute sehe ich an meinen Kindern, dass ich sie mit dieser Begeisterung für die faszinierende Berg- und Naturwelt anstecken konnte. Als wir Anschluss an eine DAV Familiengruppe gesucht hatten, gab es keine freien Plätze. Aber aus der langen Warteliste einer bestehenden Gruppe haben sich zwei weitere Frauen gefunden, um gemeinsam eine neue Gruppe zu gründen. Das war vor sieben Jahren und seither haben wir jeden Monat eine Wanderung gemacht und zweimal jährlich standen Hüttenwochenenden auf dem Programm, die ich immer am schönsten finde. Dabei hat man mehr Zeit für Spiele, längere Touren und verbringt auch noch den Abend nach der Wanderung miteinander. Man investiert als Gruppenleitung zwar Zeit in die Recherche, Ausschreibung und die Erstellung der Teilnehmerliste, Vorbereitung von Spielen, aber man wird während einer Tour mit vielen Erlebnissen und glücklichen Kindergesichtern belohnt. Deswegen freue ich mich auf viele weitere Jahre mit meinen „Bergsterne“-Weggefährten.



Maike Sauter

Familiengruppe **Zwergsteiger**



Seit 2019 leite ich mit meinem Mann Gunnar eine Familiengruppe in der DAV Sektion Stuttgart: die Zwergsteiger. Außerdem sind wir im Winterteam der Sektion Stuttgart, deshalb trifft man uns schon seit einigen Jahren bei Skitourenausfahrten und -kursen im Sektionsprogramm. Bei den Zwergsteigern sind wir circa 15 bergbegeisterte Familien mit 30 Kindern (geboren zwischen 2016 und 2022) - darunter unsere eigenen zwei - und gemeinsam gehen wir regelmäßig auf große Fahrt: Wir fahren Ski und Mountainbike, gehen wandern und campen, grillen Stockbrot, erkunden Höhlen oder fahren Kanu, sowohl in den Alpen als auch auf der Schwäbischen Alb. In Stuttgart findet man uns regelmäßig im Vels, beim Schwimmen oder an der Kugelbahn.



Andreas Baisch

Familiengruppe **Berg&Zwerg**



Als wir zur Familiengruppe Berg&Zwerg gekommen sind, wollten wir einfach mit anderen Familien eine gute Zeit verbringen und unserem Einzelkind ermöglichen, gemeinsam mit uns und gleichzeitig mit anderen Kindern unterwegs zu sein. Das hat toll geklappt und noch mehr: Ich habe großen Spaß daran gefunden, selbst Aktivitäten zu planen und anzubieten und auch andere zu motivieren, selbst etwas in die Gruppe einzubringen. Man lernt unheimlich viel Neues kennen und entdeckt auch neue Seiten an sich selbst. Inzwischen vertrete ich die Gruppenleitung und spreche in dieser Funktion mit anderen Eltern, schreibe immer mal wieder Mails und freue mich einfach über die unvergesslichen Erlebnisse, die hier möglich werden.



Katja Boos

Familiengruppe **Berg&Zwerg**



Als die Kraxler-Gruppe zu groß wurde war es Zeit, für die Familien mit jüngeren Kindern eine neue Gruppe zu gründen. Da ich schon Erfahrung als Jugendleiterin und Fachübungsleiterin hatte konnte ich mir das gut vorstellen. Die einwöchige Ausbildung zur Familiengruppenleiterin mit gleichgesinnten Eltern und Kindern hat uns dann großen Spaß gemacht und wir konnten total viele Ideen mitnehmen. Highlights sind für mich inzwischen unsere Hüttentouren im Sommer: Auch wenn das Wetter mal nicht so mitspielt herrscht immer eine tolle Stimmung. Sei es, wenn nach einem langen Tag die Hütte in Sicht ist, wenn alle einem Gewitter geradeso noch entkommen sind, bei gemeinsamen Gipfelerlebnissen, Spieleabendenden, ... Die gemeinsamen Erlebnisse mit anderen bergbegeisterten Familien und auch die entstandenen richtigen Freundschaften - unter Erwachsenen und unter Kindern - sind eine große Bereicherung für mich.

GRUNDKURS MEHRSEILLÄNGEN IM DONAUTAL

TEXT: MELANIE KÖNIG UND MARKUS DONAUBAUER | FOTOS: TEILNEHMENDE

Im Prinzip wäre dieser Tritt Klasse. Allerdings erinnert die Blütentraube, die da so leuchtend gelb aus dem Felslöchle ragt, doch verdächtig an jene Abbildung auf der Hinweistafel am Parkplatz, die Kletterer eindringlich mahnt, das seltene Berg-Steinkraut ganz unbedingt zu schonen. Der Fuß muss sich also einen anderen Platz suchen. Die Route Schweizerkäs an der Alten Hausener Wand macht ihrem Namen zum Glück alle Ehre und bietet unzählige griffige Löcher in festem Gestein.

„Eine verschwenderische Ansammlung schönster Griffe“ heißt es im Topo. Das Blümchen darf also leben, und eine verlässliche Trittmöglichkeit ist dennoch schnell gefunden. Feinste Genussklettereier, die nach zwei Seillängen mit einem grandiosen Ausblick gekrönt wird: über die sanften Kurven der jungen Donau, die maigrünen Wiesen, den Campingplatz Wagenburg und das Schloss Werenwag, das auf der gegenüberliegenden Flussseite imposant auf einem Felsvorsprung thront.

Der Naturpark Obere Donau mit seiner Fülle an Kalkfelsen von beachtlicher Höhe bietet ideales Trainingsgelände für alpine Routen. Der Schaufels beispielsweise ist bis zu 120 Meter hoch und gilt als die mächtigste außeralpine Wand Deutschlands. Gleichzeitig zählt diese Landschaft zu den ökologisch wertvollsten im Ländle und beherbergt eine Vielzahl gefährdeter Pflanzen und Tiere. Das Gleichgewicht der Interessen zwischen Kletterern und Artenschützern ist hier besonders fragil. Das spüren und hören wir während dieser vier Tage immer wieder. Kursleiter Stefan vermittelt uns, dass es schon seinen Sinn hat, beim Zustieg die Wege zu nutzen, statt achtlos übers Geröllfeld zu trampeln. Was so steinig und leblos aussieht, ist tatsächlich ein artenreiches Biotop. Wir lernen in diesem Mehrseillängenkurs am Südrand der Schwäbischen Alb also nicht nur verschiedenste Varianten des Standplatzbaus, das Sichern und den Vorstiegswechsel in einer Dreierseilschaft, Sicherungspunkte zu beur-

teilen und den Seilverlauf zu optimieren sowie freihängendes Abseilen über knapp 60 Meter, sondern auch, wie wir bei all diesen Macher-schaften die Lebensräume der Pflanzen, Vögel und Kleinstlebewesen so wenig wie irgend möglich stören. Derzeit sind von den über 500 Felsen aus Weißjura-Gestein etwa 30 zum Klettern freigegeben, und so viele sollen es mindestens bleiben. Zwei altgediente Routenbauer erzählen uns beim Abendessen in unserem Basislager dem Gasthof Traube in Kreenheinstetten, dass sie vor Jahrzehnten gar mit einer Menschenkette für das Recht im Dähle zu klettern demonstriert haben.

Unsere Lieblingsroute Schweizerkäs ist übrigens ein Fünfer. Die erste Seillänge bewertet der Kletterführer sogar nur mit vier. Das macht aber gar nix. Nach technisch anspruchsvollen Touren an der Leistungsgrenze giert hier keiner. Ein bis zwei UIAA-Grade unterhalb unseres Niveaus beim Sportklettern sind wir alle erstmal ganz happy. Die Schlüsselstelle bei den ersten Ausflügen in die großen Wände ist sowieso der Standplatz. Dort wartet eine ganze Menge ungewohntes Handling, das erstmal verinnerlicht werden will. Bulin, Sackstich, (Halb-)Mastwurf: Welcher Knoten

- ➔ Beim Anblick des mächtigen Schaufelsens wird die Ernsthaftigkeit des Mehrseillängenkletterns bewusst; rechts daneben der „kleinere Bruder“ Blicklefels.
- ⬆ Begegnung mit der Felsfauna am Aussichtsfels.
- ➔ Die Zustiegswege zum Felsfuß sind Pflicht.





»Wie massiv muss eine Sanduhr sein, damit sie als Zwischensicherung hält und wie dick ein Baum, damit er als Standplatz taugt?«

gehört wohin und was ist in welcher Reihenfolge zu tun? Uns geht es darum, Vertrauen ins Material und die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Für diejenigen unter uns, deren Kurzpraxis zu Kursbeginn noch ein nagelneues Stück Reepschnur frisch von der Rolle war, was verrät, dass wir bisher ausschließlich in Sportkletterrouten mit Umlenker unterwegs waren, trifft das ganz besonders zu. Zum ersten Mal so viel Material am Gurt, zum ersten Mal mit zwei Halbseilen hantieren, zum ersten Mal von oben sichern, zum ersten Mal so hoch hinaus. Spätestens, wenn sich der Kletterpartner nach der Selbstsicherung per Bandschlinge, eine zweite Absturzsicherung mit Seil und Mastwurf einrichtet, nur um dann unverzüglich einen weiteren Sicherungskarabiner samt „Nabelschnur“ und somit Selbstsicherung Nummer drei am Zentralpunkt einzuhängen – also zwei mehr als laut DAV-Lehrmeinung erforderlich – wird klar, dass alpine Routen selbst für Sportkletterer mit jahrelanger Routine nicht ohne sind. „Fühlt sich so einfach besser an“, sagt der, der da ein kleines bisschen übersichert in heikler Position am hängenden Standbaumelt. Wie gut, dass wir gelassene Könner an unserer Seite haben, die uns helfen, Ruhe und Kontrolle zu gewinnen. Und wenn ein Knoten im Kopf mal wieder einen verkehrten Knoten im Seil nach sich zieht, erklärt Co-Kursleiterin Franzi mit Engelsgeduld, wie und wann man die Seilschlaufen für den Mastwurf hintereinander schiebt und beim Halbmastwurf zusammenklappt.

Wir lernen das Gelände zu lesen, den Routenverlauf zu erspüren und uns zu orientieren, wenn der nächste Bohrhaken nicht wie gewohnt in Sichtweite blinkt. Die Linie führt nicht unbedingt gerade nach oben, sie folgt den Geländestrukturen. Wir lernen, wie wir die Seilreibung mit verlängerten Alpinexen entschärfen, wenn die Route im Zickzack verläuft. Es ist nicht allein die klettertechnische Schwierigkeit, die das Anforderungslevel ausmacht. Die Herausforderungen sind neu und anders. Das Klettererlebnis gewinnt mit wachsender Höhe ganz andere Dimensionen – nicht zuletzt mental. Irgendwann ist man weit weg von all denen, die gute Tipps für den sicheren nächsten Griff geben könnten – ohne Sicht- oder Hörverbindung. Mutterseelenallein hoch oben in der Wand bleibt einem gar nix anderes übrig, als auf das eigene Können zu bauen. Das gilt nicht nur für Fingerkraft und Trittsicherheit. Wo die Hakenabstände weiter werden, bleibt zu hoffen, dass der fachmännisch eingebrachte Friend im Ernstfall tatsächlich hält. Und plötzlich kann einem selbst eine eigentlich leichte Tour ganz schön Respekt einflößen. Wie tröstlich, dass wir einen Chirurgen im Kurs haben ;-) Und wenn die Kondition zur Neige geht, lassen selbst diejenigen, die bei der Vorstellungsrunde noch beteuert haben, dass sie den Vorstieg im gehobenen sechsten Grad „locker“ machen, bei der gemeinsamen Routenauswahl plötzlich hören: „Ein Vierer wäre mir recht.“

Wir nähern uns dem Thema also behutsam und mit komfortablem Betreuungsschlüssel. Felix, Frank, Jan, Markus, Martin, Robert, Toni und Mel als Teilnehmer, Stefan, Franzi und Johannes als



▲ Praktische Übungen zu Standplatzbau und anderem an der Hütte.
 ◀ Nach einem intensiven Klettertag schmecken Essen und Getränke noch viel besser.

Betreuer. Christian aus der DAV-Geschäftsstelle hat sich uns spontan angeschlossen und findet für sich eine Rolle irgendwo dazwischen. Jeder Seilschaft steht also ein persönlicher Übungsleiter zur Seite. Das ist auch gut so, denn die Gruppe ist nicht gerade homogen, was Wissen, Können und Erfahrung angeht. Mindestanforderung laut Kursbeschreibung: Klettern am Naturfels im Grad 5+ UIAA im Nachstieg, Vorstiegserfahrung im 5. Grad UIAA wäre von Vorteil. Exen einhängen und Umlenker fädeln können wir alle. Nur gut die Hälfte der Gruppe hat allerdings schon Mehrseillängen geklettert und handhabt das durchdacht vorbereitete Material routiniert. Diese Jungs suchen eher nach Tricks und Kniffen für den Feinschliff. Wie lasse ich den Nachsteiger ab, wenn er nicht mehr kann? Beim Bau eines Flaschenzugs hilft hier übrigens Know-how vom Kanufahren. Wie massiv muss eine Sanduhr sein, damit sie als Zwischensicherung hält und wie dick ein Baum, damit er als Standplatz taugt und woran erkenne ich, ob eine Schuppe robust genug ist, der Sprengkraft eines Friends standzuhalten? Es schadet nie, sich die Physik der Zugkräfte, Bruchlasten und Klemmwinkel nochmal unter professioneller Anleitung zu vergegenwärtigen. Und vor allem macht es einfach Spaß, Lösungen gemeinsam auszutüfteln, zusammen zu fachsimpeln und Felsgeschichten zu erleben und auszutauschen.

Nach Trockenübungen und Knotenkunde am Ebinger Haus starten wir am ersten Tag mit einer lockeren Tour am Stuhlfels oberhalb der Ortschaft Hausen. Ideales Anfängerterrain. Der Klassiker Normalweg führt gemütlich über vier abwechslungsreiche Seillängen durch gestuftes Gelände im dritten Grad. Hier können wir



- ▲ Gipfel feeling am Ausstieg des Eigerturms mit erhabenem Ausblick über das schöne Donautal.
- ◀ Kompakten Fels und beeindruckende Exponiertheit bietet der Südpfeiler am Eigerturm.

maximal unbekümmert den überlegten Einsatz von Techniken und Material trainieren. Vor einigen Jahren bin ich hier noch verschüchtert an den „echten“ Kletterern vorbei nach links zum Übungsfels geschlichen, jetzt bin ich also selbst so ein „echter“ Kletterer. Die Wand ist 80 Meter hoch und spätestens beim Gipfelkreuz, herrscht alpines Ambiente. Nach dem Abseilen hat die Prusikschlinge dann endlich auch bei uns Newbies erste Gebrauchsspuren. Anfängertipp: Das Seil an derselben Körperseite entlang zu laufen zu lassen, an der auch die Hintersicherung befestigt ist, hilft ungemein, ein ungewolltes Blockieren der Prusik zu vermeiden, um nicht würdelos mitten in der Abseilfahrt steckenzubleiben.

Am Blicklesfels, am Eigerturm und dem Aussichtsfels findet Stefan für uns weiteres geeignetes Terrain mit moderaten Routen über zwei bis drei Seillängen. Kein übertriebener sportlicher Ehrgeiz, kein Risikoeinsatz an der Belastungsgrenze, sondern fundierte Wissensvermittlung als solide Basis für anspruchsvollere Alpinabenteuer in der Zukunft. Manche Abläufe spielen wir erstmal am Boden durch: Keile und Friends zu platzieren beispielsweise. Wir

suchen passende Risse und Löcher am Felsfuß, um unsere Selbstsicherungen sicher zu legen, und anschließend zeigen uns die Experten, warum sie dort vielleicht doch gar nicht ganz so sicher liegen, wie wir gedacht hatten: zum Beispiel, weil ein Freund bei der Belastung nach oben nur noch mit zwei seiner vier Klemmbacken Felskontakt hat, weil er ganz zusammengezogen oder zu weit offen oder sowieso zu klein oder zu groß ist. Die Rückmeldungen über die Qualität unserer mobilen Sicherungen schulen die eigene Urteilskraft. Nachdem wir gegoogelt haben, was die Dinger kosten, sind wir dankbar für den Tipp, dass die DAV-Geschäftsstelle Sets von Selbstsicherungsmitteln verleiht.

An einem regnerischen Vormittag – der einzige Schauer an diesen sonst so sommerlichen Eiseiligen – üben wir in einer Grillhütte, Standplätze ganz ohne Bohrhaken so einzurichten, dass sie jeden möglichen Sturz überstehen. Merke: An zweifelhaften Fixpunkten immer eine Kräfteverteilung aufbauen, um die Belastung möglichst gut auszugleichen. Ein bisschen sportlich wird es in der Materialkündeeinheit dann sogar auch noch: Unter dem Hütten-dach baumelnd lernen wir den Aufstieg am Seil via Prusik und Trittschlinge – eine Selbststrettungstechnik, die Kraft und Körperspannung erfordert und unweigerlich an den Baron Münchhausen denken lässt, der sich einst am eigenen Schopf aus dem Sumpf zog.

Schadensbilanz nach diesem verlängerten Wochenende im Fels-rausch: unzählige blaue Flecken, die ein oder andere Schürfwunde, erstaunlicherweise kein Muskelkater – die Herausforderungen waren weniger körperlicher Natur denn Kopfsache – und schlimme Entzugserscheinungen am Montag danach. Schee wars! <<



TEXT UND FOTOS: KATRIN UND
ALEXANDER BRAUCHLER

Bergtouren & Klettersteige

Der Kurs „Bergtouren und Klettersteige“ bildet ein Grundmodul für die Sommerdisziplinen in der Bergsportausbildung der DAV Sektion Stuttgart

Mit gemischten Gefühlen traf sich unsere Gruppe am 19. Mai zum Kurs Bergtouren und Klettersteige in Nesselwängle. Auf der einen Seite stand die Vorfreude auf ein spannendes verlängertes Wochenende, auf der anderen Seite der Respekt, vor allem wegen der angekündigten durchwachsenen Wetteraussichten. Sollte dabei alles gut gehen? Es sollte! Insgesamt wurden vier schöne Tage gemeinsam für den Grundkurs Bergtouren und Klettersteige verbracht. Die Grundausbildung fand in den Tannheimer Bergen mit Übernachtung im Gimpelhaus statt. Die Gruppe bestand aus neun Teilnehmern und drei

Trainern der Sektion Stuttgart, was hervorragend für den Einstieg mit unterschiedlichem Wissensstand und Fitnesslevel war.

Am Donnerstag traf man sich am späten Nachmittag, um gemeinsam vom Parkplatz den einstündigen Aufstieg zum Gimpelhaus anzutreten. Dort angekommen stand nach gemeinsamen Abendessen und Zimmerbezug die erste Theorieübung auf dem Programm. Abweichend vom üblichen Konzept starteten wir mit den Einheiten „Klettersteiggehen“ und „Ausrüstungskunde“, da am



◄↖ Eindrucksvolles Bergenerlebnis: Der Friedberger Klettersteig. ↗↗ Am Gipfel der Roten Flueh. ↗ Gehen am Fixseil im Firn.

kommenden Morgen das beste Wetter für die anstehenden Tage angekündigt war und damit die beste Möglichkeit zur Begehung des Friedberger Klettersteigs bestand. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde die Benutzung des mitgebrachten Klettersteigsets erläutert und erprobt, und diskutiert, was in einen gut gepackten Wanderrucksack gehört.

Am nächsten Morgen brach die Kursgruppe direkt nach dem Frühstück mit dem Ziel Schartschrofen auf, der über die rote Flüh, den Friedberger Klettersteig und die gelbe Scharte erreicht werden sollte. Bei dieser Tour handelt es sich um A/B Klettersteige mit einem C Teil zum Gipfel des Schartschrofen. Aufgrund der unsicheren Wetterlage entschieden sich die Leiter nur in kleiner Gruppe und unter begrenzter Zeit den Schartschrofen zu erklimmen. Der große Teil der Gruppe leitete von der gelben Scharte den Rückweg ein. Während des Rückwegs wurden bereits kleine Firnübungseinheiten vorgenommen. Zum Abschluss des Tages wurde am Abend die Theorieeinheit zur Wetterkunde vorgenommen, in der die Teilnehmenden verschiedene Wolkenformen und den Ablauf von Wetterfronten kennenlernten, um die für Wandernde gefährlichen Gewitter auf einer Tour rechtzeitig erkennen zu lernen.

Am Samstag regnete es wie angekündigt. Deshalb stand zunächst eine Einheit zu alpinen Gefahren auf dem Plan, zu denen neben den objektiven Gefahren wie dem Wetter und dem Gelände auch subjektive Gefahren wie die eigene Psyche und körperliche Verfassung gehören. Die Gruppe lernte dabei auch, wie sich diese Gefahren durch eine sorgfältige Tourenplanung und eine Routen-anpassung an die Kenntnisse und Fähigkeiten der Wandergruppe minimieren lassen. Bei nach wie vor wechselhaftem Wetter ging es danach für praktische Übungen nach draußen ins abwechslungsreiche Gelände in der Nähe des Gimpelhauses. Neben der sicheren

Begehung von Geröll- und Schrofengelände standen auch das Gehen am Fixseil in abschüssigem Firn und das Gehen am Geländerseil auf dem Programm. Zum Abschluss des Praxisprogramms wurden Firnsturzübungen durchgeführt, bei denen im Altschnee trotz des ernstesten Hintergrunds der Spaß nicht auf der Strecke blieb. Nach der Rückkehr am Gimpelhaus und dem Wechsel auf trockene Kleidung wurde der Tag mit einer Theorieeinheit zur Orientierung und Tourenplanung fortgeführt. In zwei Gruppen aufgeteilt konnten die Teilnehmenden das erlernte Wissen nach dem Abendessen direkt zur praktischen Anwendung bringen: Für den letzten Tag durften die Teilnehmenden eine Tour mit gewissen Randbedingungen selbst planen und führen. Beide Gruppen wählten dabei eine sehr ähnliche Route. Für die erste Gruppe sollte es vom Gimpelhaus über den Einstieg des Köllenspitze-Klettersteigs zum Sabbachjoch gehen. Die zweite Gruppe wanderte etwas tiefer gelegen über die in Renovierung befindliche Tannheimer-Hütte dasselbe Ziel zu erreichen.

Am nächsten Tag wurden die Pläne in die Praxis umgesetzt. Am Sabbachjoch angekommen wurde das erlernte Wissen mit Karte und Kompass angewendet und verschiedene in Sichtweite befindliche Berge und Seen wie die kleine Gehrenspitze und der Foggensee erfolgreich identifiziert. Von dort aus wurde die Runde in entgegengesetzter Richtung geschlossen und die Gruppen trafen sich wieder auf der Terrasse des Gimpelhauses zu einer kleinen Abschlussrunde, in der noch einmal die Eindrücke ausgetauscht wurde und Raum für Feedback der Teilnehmenden gegeben wurde. Alle Teilnehmenden hatten über das verlängerte Wochenende nicht nur viel Spaß in der Gruppe, sondern auch viel gelernt – über sicheres Bergtourengehen und über sich selbst. Nach dem finalen Abstieg zum Parkplatz gönnte sich ein Teil der Gruppe vor der Heimfahrt nach Stuttgart zum Abschluss noch eine Abkühlung im Haldensee. ◀



TEXT: FELIX KROPP
FOTOS: TEILNEHMER



- ▲ Beeindruckendes Panorama.
- ◀ Teamwork bei der Spaltenbergung.

Beim Hochtourenkurs im Hitzesommer 2022

HEISS AUF

Mitte Juni 2022 konnte ich endlich ein Geburtstagsgeschenk einlösen, welches dank Corona seit beinahe zwei Jahren an meiner Pinnwand hing: ein Gutschein für einen Kurs beim DAV! Nachdem ich vor Jahren bereits einen Skitourenkurs bei der Sektion Stuttgart gemacht hatte und diesem Sport die letzten Jahre gewidmet hatte, fiel meine Wahl nun auf einen Hochtourenkurs in den Öztaler Alpen mit Stützpunkt Taschachhaus. Jahrelang hatte ich immer wieder spannende Touren beiseite gelegt, nur weil ich mich an Gletscher einfach nicht richtig heran getraut hatte, das sollte sich nun ändern.

Beim ersten Zusammentreffen am Parkplatz fiel direkt auf, dass wir alle, inklusive der beiden Kursleiter Christian und Jasper, eine recht junge Gruppe waren. Die ersten Gespräche und vor allem auch die Frotzeleien darüber, dass ausgerechnet derjenige mit dem schnellsten Auto als Letzter ankam, zeigten schnell, dass auch die Stimmung untereinander passt.

Da wir alle in einer ersten Kennenlernrunde in der Hütte hohe Erwartungen an Inhalt und Gestaltung des Kurses geäußert

hatten, legten Christian und Jasper dann auch direkt los und wir widmeten den restlichen Abend der Materialkunde und Inspektion der vorhandenen Ausrüstung.

Die nächsten beiden Tage verbrachten wir größtenteils auf dem Taschachferner, der durch die ungewöhnlich hohen Temperaturen im unteren Bereich bereits komplett ausgeapert war. Dort übten wir verschiedene Gehtechniken mit den Steigeisen, den Umgang mit dem Pickel, Anseilen in Seilschaften, das Halten von Spaltenstürzen, Spaltenbergung in Zweier- und Dreier-Seilschaft über Lose Rolle oder Flaschenzug, das Graben von T-Ankern (gar nicht so einfach, wenn man als Grundlage nur Schneematsch zur Verfügung hat), sowie das Setzen von Eisschrauben und Bohren von Eissanduhren.

In und um die Hütte wurden zusätzlich noch einzelne Rettungstechniken vertieft und vor allem viele theoretische Inhalte (Wetter, Routenplanung, Orientierung, usw.) bis in den späten Abend vermittelt. Am Dachbalken des Taschachhauses wurden dann schließlich noch Techniken zur Selbstrettung geübt.



↑ Das obligatorische Gipfelfoto. ← Trockenübungen am Taschachhaus.
 ↑ Der Taschachferner im unteren Bereich bereits komplett schneefrei.

EIS

Unsere Kursleiter Christian und Jasper legten großes Engagement an den Tag, den Kurs wirklich zu einem ganzheitlichen und allumfassenden Lernerlebnis zu machen. Selbst in den vermeintlichen Pausen wurden wir in Bergsteiger-Weisheiten eingeweiht, ohne die ein Aufenthalt im Gebirge quasi unmöglich ist. Speziell die Nahrungsaufnahme lag als Themenfeld den beiden sehr am Herzen und so übten wir unter kundiger Anleitung das optimale Anstehen am Buffet, feilten an unserem Charme beim freundlichen aber hartnäckigen Fragen nach einem Nachschlag und erlernten diverse Techniken zum Stapeln und Schichten der verschiedenen Speisen auf den grundsätzlich zu klein geratenen Salattellern. Merke: Kartoffelsalat eignet sich ideal als Mörtel um gröbere Bestandteile zu einem kompakten Bauwerk zusammen zu fügen.

Nach zweieinhalb sehr lehrreichen Tagen war es dann schließlich unsere Aufgabe, den finalen Gipfelsturm für den kommenden Tag in Eigenregie zu planen. Aufgeteilt in zwei Seilschaften wurde mit Karte, Kompass und Planzeiger eine Tourenplanung für das vorgegebene Ziel Petersenspitze erstellt. Das Wetter und die damit verbundene Gefahr von Hitzegegewittern zwangen uns zu

einem frühen Start, so dass wir uns nach kurzen Vorbereitungen am Abend dann auch schnell schlafen legten.

Am nächsten Morgen ging es unter wechselnder Führung zunächst auf bereits bekannten Wegen zum Taschachferner und über diesen dann leicht auf den Gipfel. Das sonnige und klare Wetter machte die Orientierung auf dem Gletscher sehr einfach, zeigte aber auch, dass der Klimawandel dem hochalpinen Raum zu schaffen macht. Bereits in den letzten Tagen hatten wir immer wieder Steinschlag aus den Wänden rund um das Gamsköpfe gesehen und auch weiter oben waren aus den Wänden rund um den Schluchtkogel Steinbrocken beinahe in der Größe von Kleinwagen auf den Gletscher gefallen. Es war ungewöhnlich warm – auf dem Gipfel der Petersenspitze, immerhin auf knapp 3500 Metern, hatte es um die 15°! So konnten wir den Gipfelmoment auch nur sehr kurz auskosten, da ein schneller Abstieg nötig war. Was uns aus dem Theorie-Unterricht der letzten Tage bereits bekannt war, erlebten wir nun hautnah: Waren wir im Aufstieg nur selten auf Gletscherspalten gestoßen, brachen wir im Abstieg im aufgeweichten Schnee nun immer öfter und immer wieder auch bis zur Hüfte ein. So wurde uns zum einen noch einmal viel Konzentration abverlangt und zum anderen eindrücklich gezeigt, dass das (Hoch-)Gebirge auch bei schönstem Wetter kein ungefährlicher Abenteuerspielplatz ist.

So konnten wir alle den Kurs als vollen Erfolg verbuchen. An langen und anstrengenden Tagen konnten wir unglaublich viel lernen – und auf der Rückfahrt wurde sicher nicht nur bei mir im Auto bereits diskutiert, welche Gipfelziele man denn zukünftig angehen könnte. «

↓ Unter einer alten Eibe



↑ Arbeit im Bergwald

← Wildverbiss an einer kleinen Eibe

↓ Schwenden des Birkhuhnbiotops



→
Gemeinsames
kochen am
Holzofen



AKTION SCHUTZWALD

TEXT: ANNETTE HILDEBRAND
FOTOS: TEILNEHMER

EINE INTERESSANTE WOCHE IM EINSATZ FÜR DEN BERGWALD

Schon länger hatte ich die Idee, bei der Aktion Schutzwald mitzumachen, um mehr über die ökologischen Zusammenhänge der Natur in den Bergen zu lernen. Seit 1984 gibt es die Aktion Schutzwald des DAV, in der einwöchige freiwillige Arbeitseinsätze im Bergwald der bayerischen Staatsforste organisiert werden. Inzwischen ist daraus ein umfangreiches Programm mit bis zu 20 Aktionswochen pro Jahr entstanden. Anfang Februar 2022 wurde das Programm mit den Terminen für das laufende Jahr veröffentlicht und diesmal wollte ich endlich dabei sein. 16 Aktionswochen zwischen Juni und Oktober an unterschiedlichen Orten der bayerischen Alpen und in Österreich standen zu Auswahl. Mir gefiel die Aktionswoche in St. Martin bei Lofer im Saalachtal am besten. Diese Gegend kannte ich auch schon vom Paddeln. In der Hoffnung auf eine Corona-Sommerpause meldete ich mich schnell an, denn die Plätze sind begehrt. An einem Sonntag im Juli ging es los. Mit großem Rucksack inklusive Schlafsack und Isomatte fuhr ich mit dem 9-Euro-Ticket ins Saalachtal. In Bad Reichenhall traf ich schon zwei Mitstreiter, einer davon war sogar von Berlin angereist. In St. Martin trafen wir uns gegen Abend mit den restlichen Teilnehmern und dem Revierförster Georg Poppel, der uns diese Woche sehr kompetent und engagiert betreuen sollte. Zunächst ging es mit Autos weiter ins Wildental zu unserer Unterkunft, der idyllisch und einsam gelegenen Hundalmhütte auf 1.300 m Höhe. Die kleine rustikale Jagdhütte ist mit zwei schönen alten Kachelöfen, einer Solaranlage fürs Licht, einem Brunnen und einem außerhalb gelegenen Plumpsklo ausgestattet. Dusche oder Steckdosen sucht man vergeblich. Da zwei Teilnehmer abgesagt hatten und zwei weitere im Dachzelt ihres Autos schlafen wollten, war das Platzangebot sehr komfortabel. Wir sieben Teilnehmer waren ein bunt zusammengewürfeltes, sehr nettes Grüppchen. Zwei hatten schon öfters an Aktionen teilgenommen, für uns andere war es das erste Mal. „Unser“ Förster gab uns nach einer Vorstellungsrunde schon mal einen guten Überblick über die Aufgaben, die diese Woche anstanden. Unser Hauptprojekt sollte die Pflege junger Eiben sein.

Am nächsten Morgen beim frühen Aufstehen war es noch kalt und wir erfreuten uns am Holzofen, der uns Kaffeewasser und etwas Wärme lieferte. Um kurz nach sieben Uhr trafen wir uns im Tal mit dem Förster und fuhren weiter in einen Saalforst beim Römersattel auf über 1.000 m Höhe, der für diese Woche unser Arbeitsplatz sein sollte. Beim Rundgang durch das Waldstück sahen wir einige stattliche Eiben, die zum größten Teil über 100 Jahre alt sind. Durch die Zunahme des Wilds in den letzten 100 Jahren hatten seither junge Eiben keine Chance mehr zu über-

leben, da die grünen Nadeln ein beliebter Leckerbissen für Rehe im Spätwinter und Frühling sind. Die Eibe ist für viele Mägen sehr giftig (u. a. Pferde und Menschen), nicht dagegen für Rehe. Um die natürliche Vielfalt des Bergwalds zu fördern und damit auch die Widerstandsfähigkeit im Hinblick auf den Klimawandel, wurde daher vor einigen Jahren das Projekt ins Leben gerufen, in diesem Waldstück den Eibennachwuchs in seiner ersten vulnerablen Lebensphase aktiv zu schützen. Seither werden die kleinen Eibenpflänzchen jährlich, sobald sie einige Zentimeter hoch sind, mit einem bunten Stäbchen markiert. In unserem Waldstück waren schon etwa 10.000 Stäbchen im Boden. Unsere Aufgabe war es nun, weitere kleine Pflänzchen zu markieren und außerdem die Begleitflora um die markierten kleinen Bäumchen mit einer Gartenschere zu entfernen, damit die Pflanzen mehr Licht bekommen und hoffentlich etwas schneller wachsen. Jeder bekam einen Waldstreifen zugewiesen und wir arbeiteten uns langsam voran. Mittags wurde es recht heiß und auch die Stechmücken wurden aktiv. Auch für Zecken waren wir die ganze Woche beliebte Opfer. Am ersten Tag hatten wir bis zum Nachmittag alle mehr oder weniger Rückenschmerzen von der ungewohnten Tätigkeit. An den Folgetagen ging die Arbeit dann schon etwas leichter. Die ruhige Atmosphäre im sommerlichen Wald wirkte beruhigend, Gedanken an den Alltag traten langsam in den Hintergrund. Neben uns klopfte unbekümmert ein Schwarzspecht und einmal sahen wir sogar eine junge Kreuzotter. Als Highlight gab es nach Feierabend ein Bad in einer versteckt gelegenen wunderschönen Gumpen mit kleinen Wasserfällen, die wir sehr genossen. Abends war gemeinsames Kochen am Holzofen angesagt und mit etwas Glück (und Unterstützung durch den Förster) konnte man vom Hüttenbalkon mit dem Fernglas Gämsen im nahegelegenen Hang beobachten. Am Donnerstag war das Markieren und Freischneiden der Bäumchen abgeschlossen und wir wurden mit tragbaren Spritzgeräten ausgerüstet. Damit besprühten wir die markierten Pflänzchen mit einer Flüssigkeit, die den Rehen im Winter den Appetit verderben soll. Am Donnerstagnachmittag stand noch das Schwenden einer zugewucherten hochgelegenen Almfläche auf dem Programm, um mehr Platz für Birkhühner zu schaffen. Am letzten Vormittag halfen wir dabei, ein kleines Moorgebiet von Baumbewuchs zu befreien und damit vor der Austrocknung zu bewahren. Am Freitagnachmittag endete die Aktionswoche. Etwas müde, aber sehr zufrieden und mit vielen neuen Erfahrungen traten wir den Heimweg an. Ich hoffe und freue mich schon darauf, in den nächsten Jahren bei weiteren Schutzwaldaktionen dabei zu sein.

Infos unter: www.alpenverein.de/aktion-schutzwald «

TEXT: GISELA METZLER
FOTOS: NINA BRAUNERT, STEPHAN
KNAPP + GISELA METZLER

SCHNEE SCHUH TOUREN

IM TOURENPARADIES
BRENNERBERGE



▲ Gipfelglück mit Aussicht nach Norden

Für die Schneeschuhtourentage im Obernbergtal am Brenner gilt: „Wer die Wahl hat, hat die Qual“, denn dort gibt es eine große Zahl an einfachen bis mittelschwierigen Touren mit wunderschönen Aussichten, je nach Tour auf die Tribulaune, in die Zillertaler Alpen und vom Grenzkamm auch bis in die Dolomiten.

Freitag: Warmlaufen in den Miemingern

Unsere Anfahrt Mitte März unterbrechen wir hinter dem Fernpass für eine erste Tour in den Mieminger Bergen. Von Arzkasten bei Obsteig steigen wir bei herrlichem Wetter auf Richtung Lehnberghaus, zunächst über die Rodelbahn und irgendwann mit freier Sicht auf die dolomitenartigen Erhebungen des Grünstein und seiner Nachbarn. Kurz vor der Hütte biegen wir nach rechts ab und erreichen schließlich einen wunderschönen Aussichtspunkt mit Blick Richtung Osten übers Inntal bis nach Innsbruck, und im Süden zeigen sich die Ötztaler Alpen. Es ist noch früh am Tag, und so steigen wir erst mal ab zum Lehnberghaus, wo wir unseren Radler- und Kaffeedurst löschen. Dann werden die Schneeschuhe an die Rucksäcke gepackt, und mit Leihschlitten folgt eine flotte Rodelpartie zurück zu den beiden Autos.



Die Weiterfahrt nach Obernberg, vorbei an Innsbruck, unterbrechen wir noch mal für den Kauf einer Sonnenbrille, die im Schnee, zumal bei dieser Witterung, keinesfalls fehlen darf. Beim Abendessen in einer der urigen Stuben im komfortablen Almi's Berghotel bietet sich die Gelegenheit, den Leiter einer DAV-Summit-Gruppe zu den aktuellen Verhältnissen zu befragen und das morgige Ziel zu bestimmen.

Samstag: Wir planen die Rötenspitze

Vom großen Parkplatz bei der Waldesruh starten wir nach Norden und steigen zunächst auf einem Ziehweg in Serpentina bis zur Kastnerbergalm. Im freien Gelände geht es dann bei mittelprächtigen Schneeverhältnissen weiter, und bald wird es deutlich steiler. Aufgrund der Südausrichtung ist die Schneedecke hier leider recht lückenhaft und die weitere Route erschließt sich nicht ohne Weiteres. Nach einer anspruchsvollen Querung legen wir am Fuß einer etwas steileren Rinne erst mal eine Pause ein und

beschließen, statt der Durchsteigung dieser Rinne lieber weiter westlich über schöne freie Hänge weiterzugehen, wo auch andere Gruppen unterwegs sind. Weil die Schneedecke hier oft aus Bruchharsch besteht, gestaltet sich der weitere Aufstieg mit den Schneeschuhen immer wieder recht mühsam, zumal wir aus Rücksicht auf die Skitourengeher neben der Skispur unterwegs sind. Doch schließlich wird es wieder flacher und angenehmer und wir kommen durch ein imposantes Felstor. Jetzt ist der Blick frei auf einen Gipfel direkt vor uns und nur 100 Meter über uns namens Am Hohen Kreuz und dahinter auf den Mutenkopf. Den hatte der Tourenführer am Vorabend trotz der bescheidenen Schneesituation als begehbar erwähnt, doch mit den Schneeschuhen erschien mir diese Tour zu lang.

Die Nordflanke vom Hohen Kreuz wirkt zwar nicht begehbar, doch zu unserer Überraschung entdecken wir eine Gruppe, die langsam und vorsichtig absteigt. Da wir keine Steigeisen im Rucksack



↑ Einkehrschwung Lehnberghaus ↗ Mühsamer Aufstieg im Bruchharsch

↑ Auf einem Ziehweg zur Kastnerbergalm

haben, scheidet es für uns leider aus, diesem Beispiel zu folgen und den nahen Gipfel mitzunehmen. Stattdessen studieren wir intensiv das Gelände und die Hangsneigungskarte in meinem Handy und diskutieren die Möglichkeiten, unsere Tour fortzusetzen. Aufgrund der Steilheit und der in diesem Winter eher heiklen Lawinensituation sowie der aktuellen Lawinestufe 3 fällt schließlich die Entscheidung gegen den direkten steilen Abstieg und auch gegen das Weitergehen in Richtung Muttenkopf. Der wäre nur zu haben, indem wir einen Steilhang queren, aktuell ein zu heikles Unterfangen. Stattdessen steigen wir ähnlich der Aufstiegsroute wieder ostwärts ab. Dabei nutzen wir soweit möglich die flacheren Geländeabschnitte, bis wir dann weiter unten doch noch ein kurzes Steilstück überwinden müssen. Zurück bei der Kastnerbergalm machen wir noch mal eine gemütliche Pause und genießen die herrlichen Ausblicke – von den Zillertaler Alpen im Osten bis zu den imposanten dunklen Felswänden der Tribulaune im Südwesten. Wieder zurück am Parkplatz kehren wir zur Belohnung für die heutigen Mühen erst mal ein im Gasthof

Waldesruh. Abends lassen wir uns wieder lecker bekochen und besprechen anschließend die Tour für den nächsten Tag, einen Klassiker im Obernbergtal und auch in Tirol.

Sonntag: Auf den Grubenkopf

Wir starten wieder vom Parkplatz beim Berggasthaus Waldesruh, und dank des herrlichen Wetters teilen wir uns die Route heute mit vielen Einheimischen. Zunächst geht's zum schönen Obernbergersee, der von den wuchtigen Ostwänden der Tribulaune überragt wird. Etwas später halten wir uns leicht links und kommen über die sogenannte Märchenwiese zum Plateau der Steinalm. Ab hier steigen wir im offenen Gelände weiter zu einem Hochtal und dann, statt geradeaus zum Grubenjoch, wie die anderen Tourengerer auch in einer Rechtskurve über die steile und herausfordernde Nordflanke auf den Gipfel. Im Steilhang bläst uns eine steife Brise um die Nase und der wenige Lockerschnee wird heftig aufgewirbelt.



↑ Aufwärts über eine ehemalige Skipiste



↑ Gleich sind wir am Muttenjoch



↑ Abstieg durch den Wald

Der Grubenkopf ist einer der Gipfel auf dem Grenzkamm zwischen Österreich und Südtirol, und von hier oben haben wir eine großartige Rundumsicht auf die Zillertaler Alpen im Osten, die Dolomiten im Süden, die Ötztaler im Westen und im Norden zeigen sich die Stubaier Alpen und die Nordkette über Innsbruck. Nach einer ausführlichen Gipfelschau und den obligatorischen Gipfelfotos machen wir uns an den Abstieg, diesmal hinunter zum Grubenjoch und von dort über das Plateau zum Kaiserwald und weiter die stark ausgefahrene und teils rinnenartige Route durch den immer noch recht schönen Winterwald bis zum Obernberger See. Von hier sind wir dann schnell wieder am Parkplatz. Den Tag lassen wir wieder in der gemütlichen Stube in Almi's Berghotel ausklingen.

Montag: Ein letzter Gipfel vor der Heimfahrt

Vor der Heimreise bietet es sich an, schon mal ein paar Kilometer in Richtung Brennerautobahn zu fahren, die über zahlreiche hohe Brücken führt. Von einem der Parkplätze unterhalb gigantischer Brückenpfeiler nehmen wir den Aufstieg zum Sattelberg in Angriff.

Auch heute sind wir nicht alleine unterwegs. Über eine ehemalige Skipiste, die dennoch gewalzt wirkt, steigen wir zunächst recht gemütlich bis zur Sattelbergalm. Dann wird es deutlich steiler und die Aussicht, vor allem ostwärts auf die Zillertaler Alpen, immer beeindruckender. In Gipfelnähe geht der Schnee aus, ein rares Gut in diesem Winter. Doch der schönen Rundumsicht tut das keinen Abbruch. Nach dem zweiten und letzten Gipfelfoto steigen wir ab und genehmigen uns auf der Sattelbergalm einen letzten Einkehrschwung, bevor wir vollends absteigen und die Heimreise antreten.

Dank des herrlichen Wetters und trotz des schneearmen Winters blicken wir zurück auf vier wunderschöne und sonnenverwöhnte Tourentage. <<

VON GRATEN, ZACKEN UND HIMMELSLEITERN

DAUPHINÉ



TEXT UND FOTOS VON
BARBARA UND SVEN SCHMID



- ◀ Auf dem Gipfel des Pic du Glacier Blanc, im Hintergrund thront die Barre des Écrins (4102m).
- ▲ Bester Granit, ausreichend Bohrhaken und solide eingerichtete Stände machen die Kletterei an der Aiguille Dibona zu einem Hochgenuss.

Camping Ailefroide, halb Zehn Uhr, die Sonne blinzelt über den Horizont. Auf dem Campingtisch vor uns brodeln die Kaffeemaschine, es duftet nach frischen Croissants, die Finger stöbern im Kletterführer. Der Blick wandert über die umliegenden Felswände. Einige Kletterer haben sich schon in Stellung gebracht und arbeiten sich wie kleine Ameisen der Sonne entgegen nach oben. Wild, steil und schroff schaut es überall aus, wo man auch hinschaut, zeigen sich Wände, Grate, Türmchen. Wie von einem Magneten angezogen gleitet das Auge immer wieder über die faszinierenden Landschaftselemente und sucht in ihr logische Linien.

Was wollen wir heute machen? Bouldern? Sportklettern in einem der Klettergärten? Eine alpine Mehrseillänge in Angriff nehmen? Oder vielleicht doch zu einer 4000er-Hochtour starten? Was wie eine realitätsferne Wunschphantasie klingt, ist hier Wirklichkeit. Die Gegend am östlichen Fuße des Mont Pelvoux und der Barre des Écrins, etwa eine Autostunde westlich von Briançon, ermöglicht nahezu alle alpinen Spielarten auf engstem Raum. Ist man erst einmal dort angekommen, dann stehen alle

Türen offen. Und das bei perfektem Granit und teilweise plaisirmäßiger Absicherung.

Die Klettergärten erreicht man vom Campingplatz aus in nur wenigen Minuten zu Fuß. Sie bieten eine ideale Möglichkeit, die Finger an den Fels zu gewöhnen und ins Klettern rein zu kommen. In dem verwinkelten Tal finden sich alle Expositionen, so dass sich sowohl Sonnenanbeter als auch Schattenliebhaber wohl fühlen. Und sollte es dann trotz Allem doch etwas zu heiß werden, dann bietet ein direkt vom Gletscher kommender aufgestauter Bergbach die perfekte Abkühlmöglichkeit. Alleine ist man in den großartigen Mehrseillängen direkt am Campingplatz selten, doch in dieser entspannten Atmosphäre nutzt man die Gespräche an den geteilten Ständen gerne, um die Französischkenntnisse aufzufrischen oder sich weitere Klettertipps zu holen.

Wir machen uns nach ein paar entspannten Tagen auf die Jagd nach Himmelsleitern, luftigen alpinen Klettertouren in wilder Umgebung. Unser Ziel ist die Überschreitung der Pointe des Cinéastes, einem spektakulären Felsgrat aus Zacken und Türmchen mit atemberaubendem Blick auf die majestätische Sérac-behangene Ostflanke des Barre des Écrins und den von mächtigen Spalten durchzogenen Glacier Blanc. Die Tour lässt sich vom Tal aus innerhalb eines Tages inklusive Zu- und Abstieg bewältigen, wir entschließen uns jedoch zur besseren Akklimatisation für eine Nacht auf dem Refuge du Glacier Blanc. Schließlich führt die Tour bis auf über 3200 m und wir möchten ausreichend Zeit in dieser faszinierenden Landschaft verbringen. Klettert man wie üblich über die fünf der insgesamt neun Spitzen des Grates, dann ist die Tour mit AD+ (Stellen bis V-) zu bewerten. Die Absicherung ist alpin, Haken finden sich lediglich in homöopathischer Dosis. Für das wohlige Sicherheitsgefühl fehlt es dennoch an nichts, denn die Geländestruktur ist für



◀ Die Freude ist unübersehbar – Rast an der Refuge du Pelvoux.
 ▼ Bereits der Zustieg zur Refuge du Glacier Blanc ist ein alpines Erlebnis.
 ▼▼ Wolken verschlingen die Felsen der Aiguille de Sialouze.



mobile Absicherung wie Bandschlingen oder Cams ideal. Haken wären pure Verschwendung. Der Flow setzt automatisch mit dem Anlegen der Kletterpatschen ein, ein paar Griffe am Grat und das Gefühl für Zeit und Raum löst sich allmählich auf. Die Kletterei ist ein Hochgenuss, Hände und Füße bewegen sich wie von alleine, der Blick ist stets im Bann der Gipfel und der Gletscher. Viel zu früh stellen wir fest, dass wir bereits die fünf Türmchen überschritten haben und nun schon die finale Abseilstelle auf uns wartet.

Am Abend sitzen wir gemütlich auf der Refuge des Écrins, der Hütte am Rande des Glacier Blanc und lauschen dem Bericht des Hüttenwirts zu den aktuellen Tourenverhältnissen. Wir planen die Barre des Écrins zu überschreiten, mit Zustieg über den Dôme de Neige. Der Wirt rät zu größter Vorsicht, wegen einer riesigen unüberwindbaren Spalte auf dem Normalweg muss in diesem Jahr in ein Couloir ausgewichen werden, das unterhalb einer Séraczone verläuft. Der Aufstiegsweg ist dadurch für die Dauer von etwa einer Dreiviertelstunde der Gefahr von Eisschlag ausgesetzt. Da es bereits in der Woche zuvor zu einem größeren Abgang gekommen ist und immer wieder Aktivitäten in dem Gletscherbruch zu vernehmen sind, entscheiden wir uns gegen den Gipfel, auch wenn dieser zum Greifen nahe scheint und sich einige Seilschaften trotz erhöhtem Risiko für den nächsten Tag in Stellung bringen. Dank Klimawandel werden wir uns in den nächsten Jahren wohl immer häufiger auf Situationen wie diese vorbereiten müssen.

Beschäftigungsalternativen mit geringerem Gefahrenpotenzial gibt es zum Glück jede Menge hier oben, an weniger bekannten



◀ Das apere Coolidge Couloir (Bildmitte) auf den Mont Pelvoux sieht nicht einladend aus, umso genussvoller sind die Kletterzüge an der Aiguille de Sialouze.

Bergen mit teilweise sehr klangvollen Namen: Roche Faurio, Pic de Neige Cordier, Roche Paillon, Pointe Louise. Wir entscheiden uns für die Überschreitung des Pic du Glacier Blanc über den Südgrat, eine alpine Mehrseillänge unweit der Hütte. Mit Kletterstellen im maximal vierten Grad ist diese Tour nicht allzu schwer, muss jedoch nahezu vollständig selbst abgesichert werden.

»Der Flow setzt automatisch mit dem Anlegen der Kletterpatschen ein, ein paar Griffe am Grat und das Gefühl für Zeit und Raum löst sich allmählich auf«

Die lang anhaltenden hohen Temperaturen durchkreuzen unsere Pläne auch am Mont Pelvoux. Das Coolidge-Couloir, eine 35° steile Eis- und Firnrinne auf der Südwestseite unterhalb des Gipfels ist still und leise verschwunden. Wochenlanger Sonnenschein und viel zu hohe Temperaturen haben den Schnee restlos aufgefressen und die Schlussetappe des Normalweges kurz vor Erreichen des Gipfelplateaus in ein gefährliches Schussfeld für Steine und Felsen verwandelt. Wo vor nicht allzu langer Zeit noch Schnee und Firn den Berg zusammenhielt, bröselt jetzt der Untergrund und schickt hin- und wieder Warnschüsse ins Tal. Die Nordroute über den Glacier des Violettes leidet ebenfalls unter Eisschlag und ist zudem mit jeder Menge Blankeis gespickt. Einzig die Route über Rochers Rouges mit Kraxelei im I-IIer Gelände (PD+) bleibt uns als verhältnismäßig sichere Möglichkeit, um zum Gipfel des Pelvoux zu gelangen. Mangels Alternativen ist viel los auf

dieser Route und wir müssen dem einen oder anderen Stein, der von Seilschaften vor uns ausgelöst wird, ausweichen. Wenngleich nicht ganz so elegant wie die Nord-Süd-Überschreitung ist die Gipfelbesteigung des Mont Pelvoux mit Auf- und Abstieg über denselben Weg trotzdem alle Mühen wert und belohnt mit einem unvergleichlichen Blick aus fast 4000 Meter Höhe (3946 m um genau zu sein) auf die umliegenden Berge der Dauphiné und des Piemonts im Osten mit dem markanten Monte Viso.

Sehr elegant ist dagegen die Überschreitung der Aiguille de Sialouze, ein Nord-Süd-ausgerichteter und mit zahlreichen Gendarmen gespickter Felsgrat. Die Klettertour mit Stellen im unteren sechsten Schwierigkeitsgrad erinnert ein klein wenig an den Südgrat des Salbitschijen, nur dass man hier gute Chancen hat, alleine in der Tour zu sein.

Diese beiden Touren sind nur ein kleiner Teil einer riesigen von der Refuge du Pelvoux aus zugänglichen alpinen Spielwiese. Traumhafte Mehrseillängenrouten führen über besten Granit in äußerst alpinem Ambiente. An der Petit Pelvoux, der Aiguille du Pelvoux oder weitere Routen in der Südwand der Aiguille de Sialouze locken mit fantastischen Klettereien zwischen dem dritten und dem unteren neunten Schwierigkeitsgrad.

Etwa 15 Kilometer nordwestlich von Ailefroide, tief in das Ecrins-Massiv eingegraben und von steilen Wänden im Tal des Vénéon umgeben liegt das kleine Bergdorf La Béarde. Man fühlt sich dort so ein bisschen wie am Ende der Welt, noch vor dem Dorf

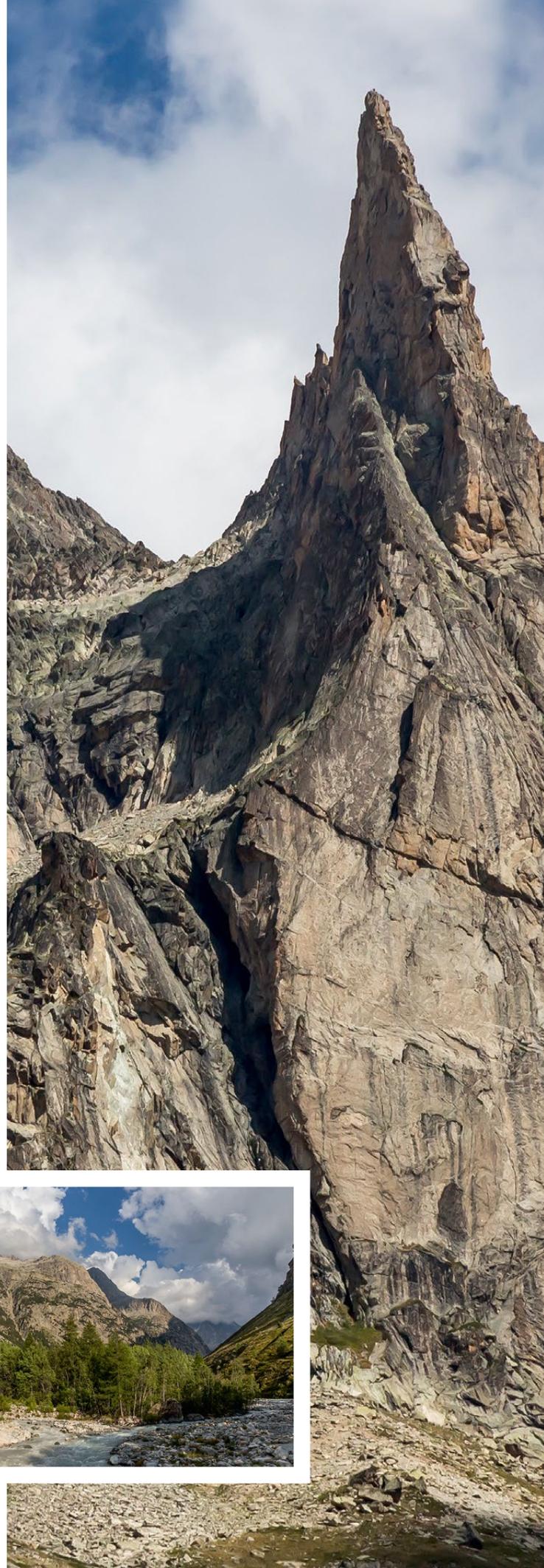
endet die Straße und weiter geht es nur noch zu Fuß. La Béarde besteht im Grunde nur aus einem kleinen Tante-Emma-Laden, ein paar Restaurants, einer Crêperie und wenigen Ferienhäusern. Das Leben tickt hier in seinem ganz eigenen Rhythmus, vorgegeben durch Wetter, Jahreszeit und Tourenbedingungen. Wer hier herkommt, liebt das Bergwandern, das Klettern, das Bergsteigen, die Natur und die Stille. Die Unterkünfte sind eher einfach gehalten, die Anzahl der Stellplätze auf dem Campingplatz ist begrenzt. In der Hauptsaison ist man daher gut beraten, sich rechtzeitig um die Unterkunft zu kümmern.

»Wir nutzen die Touren, um uns für „den Berg der Berge“ warm zu klettern, der uns hier hergelockt hat: die Aiguille Dibona.«

Das Tal des Vénéon spaltet sich bei La Béarde in zwei Täler auf, die sich wiederum in zahlreiche Seitentäler verästeln, aus denen von Gletschern gespeiste Bäche fließen. Auch wenn man sie von ganz unten nicht sehen kann, so kann man die Anwesenheit der stillen Berg-Giganten förmlich spüren. Ein paar Höhenmeter auf einem der zahlreichen Wanderwege reichen bereits und schon kommen sie in Sicht: die Meije mit ihrer gewaltigen Südwand, die Barre des Écrins mit ihrer fast senkrechten Nordwestwand und die erhabenen Felsgipfel der Grande Ruine und des Pic Bourcet.

Im Vergleich zu den hohen Bergen ist der etwa 700 Meter hohe Tête de la Maye direkt neben La Béarde eher ein Winzling. Würde man es nicht wissen, würde man beim Anblick des Hügels nicht erahnen, welche hervorragende Kletterei hier geboten ist. Vom Dorf aus erreicht man in nur wenigen Minuten Zustieg zahlreiche Mehrseillängenrouten vom unteren fünften bis zum oberen siebten Schwierigkeitsgrad mit bester Absicherung und perfektem Fels. Wir nutzen diese Touren mit teilweise über 10 Seillängen, um uns für „den Berg der Berge“ warm zu klettern, der uns hier hergelockt hat: die Aiguille Dibona.

Versteckt in einem Seitental des Vénéon zeigt sie sich erst nach etwa einer Stunde Fußmarsch. Einem in den Himmel gerichteten Zeigefinger ähnelnd ist sie der Anziehungspunkt in dem nach oben immer steiler werdenden Talkessel und mahnt mit angsteinflößender Geste die heranahenden Kletterer: „Nimm dich in Acht“. Mit nur wenigen Minuten Zustiegszeit zu den Kletterrouten ist die Soreiller Hütte am Fuße des Berges der ideale Ausgangspunkt aller Besteigungen. Zahlreiche weitere einfache Klettermöglichkeiten in der näheren Umgebung der Hütte machen sie auch für Kurse interessant, weshalb sie nicht selten ausgebucht ist. Auch in unserem Falle ist sie bereits für die nächsten Tage „complet“, weshalb wir uns dazu entschließen, den Berg vom Tal aus zu besteigen.





◀ Anhaltend steile Kletterei an der Aiguille du Dibona in der Route „Les Malheurs de Nelly“ (VII-, 11SL).

◀◀ Kürzer könnte der Zustieg nicht sein: Vom Refuge Soreiller sind die feinen Plaisir-Mehrseillängen an der Aiguille Dibona nur einen Katzensprung entfernt.

✔ Der Vénéon schlängelt sich durch eine wilde Berglandschaft.

Abgesehen vom Normalweg, der üblicherweise zum Abstieg benutzt wird, bewegen sich an der Dibona die Klettertouren im sechsten Schwierigkeitsgrad, teilweise auch deutlich darüber. Wir entscheiden uns für die „Les Malheurs de Nelly“ durch die Ostwand, um dem Andrang in der recht hoch frequentierten Route „Visite Obligatoire“ aus dem Weg zu gehen. In keiner der elf Seillängen mit Kletterschwierigkeiten bis zum unteren siebten Grad bekommt man etwas geschenkt, vom Einstieg bis zum letzten Griff am Gipfel ist engagiertes Zupacken angesagt. Doch der bombenfeste und super griffige Fels, die solide eingerichteten Standplätze und die üppige Hakensituation machen auch diese Bergfahrt zu einem Hochgenuss.

Wir sitzen am Gipfel der Dibona, nehmen einen Schluck aus der Trinkflasche und genießen die Aussicht auf die Wände der umgebenden Berge wie der Pointe d'Amont, der Aiguille du Plat de la Selle und der Aiguille Orientale. Es gibt noch viel zu tun hier oben, fast in jeder Wand, an jedem Zacken und an jedem Grat warten weitere Kletterjuwelen auf ihre Eroberung. Auch wenn sich der Bergsport durch den Klimawandel und die damit verbundene Zunahme der objektiven Gefahren, insbesondere in höheren Lagen zukünftig verändern wird und die Tourenwahl einschränkt, bleiben noch immer viele lohnende und interessante Ziele bestehen. ◀◀



→ JUGENDINFO → 0711/34 224 030 (Mo, Fr 9–16 Uhr)

Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7–10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7–10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

Die Schimpansen klettern montags von 15:00–16:30 Uhr.

Leitung: Yaisa Natterer, Lukas Grabenhof

→ JUGEND STUTTGART (10–13 Jahre)

Für die 10–13-Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des Weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

Die Kletterleoparden klettern montags von 16:30–18:00 Uhr.

Leitung: Luisa Haimann

Die Climbing-Freaks klettern dienstags von 16:45–18:15 Uhr.

Leitung: Etienne Braun

Die Aufsteiger klettern mittwochs von 17:30–19:00 Uhr.

Leitung: Nicole Wölfle

Die Affenbande klettert donnerstags von 18:00–19:30 Uhr.

Leitung: Robin Bächle

→ JUGEND STUTTGART (13–17 Jahre)

Lust auf Bouldern oder Klettern? Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leitungsteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

Die inklusive Jugendgruppe Smart Climbers (12–17 Jahre):

Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00–19:30 Uhr.

Leitung: Anika Betzel

Die Jugendgruppe climb & chill klettert dienstags von 18:30–20:30 Uhr.

Leitung: Nico Schmid

Die Jugendgruppe Fels & Alpin klettert mittwochs von 19:00–21:00 Uhr.

Leitung: Fabian Krauth

Die Chalk-Geckos klettern freitags von 16:00–18:00 Uhr.

Leitung: Christian Rickenstorf

Die Kletterfüchse klettern freitags von 18:00–20:00 Uhr.

Leitung: Fabian Zeisberger

Die Juniorengruppe I für 18–27-Jährige klettert mittwochs ab 19:15 Uhr.

Leitung: Johanna Gäckle

Die Juniorengruppe II für 18–27-Jährige klettert donnerstags ab 18:00 Uhr.

Leitung: Nico Schmid

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (**0711/34224030**).

→ JUGEND BG REMSTAL

Kindergruppe (9–12 Jahre): Wir treffen uns wöchentlich im Wechsel zum Klettern und Biken, mittwochs 17:15–18:45 Uhr.

Leitung: Hannah Jäger

kindergruppe@alpenverein-remstal.de

Jugendgruppe Gipfelstürmer (12–16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 12–16-jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns mittwochs um 18:15–20:00 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in der Kletterhalle in Korb.

Leitung: Isalena Haupt und Hannah Jäger

jugendleiter@alpenverein-remstal.de

Juniorengruppe Remstal (16–27 Jahre) klettern donnerstags ab 19 Uhr im Klettergarten Stetten, bei schlechtem Wetter in der Halle Schorndorf oder Korb. Leitung: Ole Duss + Sebastian Zehnder

juniorengruppe@alpenverein-remstal.de

→ LEONBERGER KLETTERBANDE

Jugendgruppe (7–12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15–18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben! Mehr Infos unter www.alpenverein-leonberg.de Leitung: Marco Schönleber



DER SOMMER KANN KOMMEN!

Viel zu schnell ist der Winter für die Jugend vorübergegangen. Lange mussten wir warten, bis wir wieder mit Winteraktivitäten durchstarten konnten! Bei verschiedensten Ausfahrten quer durch die Alpen stand nicht nur Pisteln auf dem Programm, sondern auch Lawinenkunde, LVS-Übungen und Skitourengänge. Aber Zeit, um deshalb Tränen zu vergießen oder lange Trübsal zu blasen, bleibt uns keine. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen und längeren Tagen beginnt auch die Sommerbergsaison und es heißt wieder: „Packt die Badehose und die Klettersachen ein und los geht 's!“. Ihr seid noch auf der Suche nach dem ultimativen Bergerlebnis? Egal, ob ihr in einer Jugendgruppe seid oder nicht, in unserem Jugendprogramm ist bestimmt das Richtige für euch dabei. Lest auf den folgenden Seiten den Bericht vom Kletter- und Bouldertrip im Val di Mello und spürt das Jucken in den Fingern. Ein Höhepunkt wird bestimmt auch wieder das Alpin-camp, dieses Mal im Wallis, bei dem neben Felsklettern vor allem auch richtig hohe vergletscherte Gipfel auf dem Programm stehen. Erstmals fahren wir im August ins legendäre Chamonix zum Plaisirklettern. Oder wollt ihr mal einen Blick in das Innere des Französischen Juras werfen, dann wäre das Höhlen- und Klettercamp in den Pfingstferien genau das Richtige. Wer noch nicht so viel Klettererfahrung am Fels mitbringt, dem empfehlen wir unseren Felskletterkurs auf der Alb oder für Fortgeschrittene den Felskletterkurs (Mehrseillängen) im Donautal.

Wir würden uns freuen, euch bei einer unserer Freizeiten oder Kurse zu sehen und tolle Bergerlebnisse mit euch zu teilen!

Und jetzt viel Spaß beim Lesen der weiteren Jugendbeiträge im hoffentlich warmen Sonnenschein!

Liebe Grüße

Ines Seybold

(Jugendreferentin)



EHRUNG FÜR BESONDERES ENGAGEMENT!

Der Stadtjugendring Stuttgart ehrt jedes Jahr junge Menschen, die sich besonders in der Jugendarbeit engagieren. Im Rahmen des Ehrenamtsevents im Café Tempus wurde Robin Bächle im Dezember neben anderen Jugendleitungen aus verschiedenen Stuttgarter Jugendverbänden als Anerkennung eine Urkunde überreicht. Geehrt wurde Robin für seine kontinuierliche Gruppenleitertätigkeit seit 6 Jahren bei der Jugendgruppe Affenbande, die er donnerstags wöchentlich im Kletterzentrum betreut und sich zusätzlich noch im Leitungsteam der Juniorengruppe einbringt. Als qualifizierter Jugendleiter und Trainer C Sportklettern gibt er Kletterkurse und organisiert Kletterausfahrten z.B. ins Donautal. Seine andere große

Leidenschaft sind wilde Höhlen. So bietet er jährlich im Rahmen des Jugendprogramms eine Höhlenausfahrt für Kinder und Jugendliche an, bei der er mit den Kids in die Unterwelt der Schwäbischen Alb, des Frankenjuras oder dieses Jahr im Französischen Juras eintaucht. Vereinspolitisch vertritt er seit 2020 als einer der Jugendvertreter die Interessen der Jugend im Beirat.

Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz bei unserer neuen Selbstversorgerhütte im Donautal. An zahlreichen Wochenenden hat er dort Arbeitseinsätze mit anderen Jugendleitern und Mitgliedern der Juniorengruppe geleitet und dort z.B. die Außenanlage gerodet und gepflegt, die alte Küche ausgebaut und entsorgt und als gelernter Schreinermeister den Innenausbau der neuen Schlaflager geplant und eingebaut.

Wir freuen uns mit ihm über diese Auszeichnung und dürfen gespannt sein, wie er unsere Jugendarbeit weiterhin bereichern wird.

Christian Alex

FREIE PLÄTZE IM JUGENDPROGRAMM

12.05.-14.05. FELSKLETTERN für Jugendliche
„Von der Halle an den Fels“

27.05.-02.06. HÖHLEN- und KLETTERCAMP
im Französischen Jura

04.08.-13.08. ALPINCAMP im Wallis

07.08.-13.08. PLAISIRKLETTERCAMP
in Chamonix

22.09.-24.09. FELSKLETTERN (Mehrseillängen)
für Jugendliche im Donautal

Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.stuttgart-alpin.de

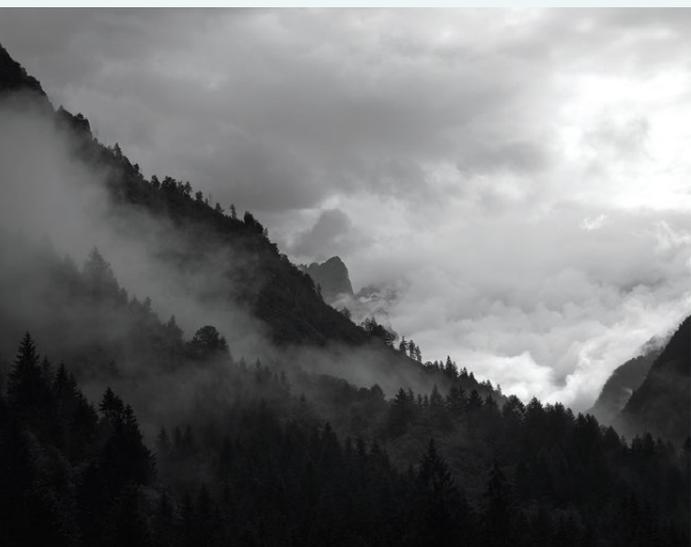
100%
JUGEND

KLETTER- UND BOULDER- CAMP IM VAL DI MELLO

**Come on, allez! Auf geht's!
Den anschließenden Applaus und
Jubel hörte man über die Wiese.
Nach und nach toppten alle
den Boulder. Crashpads auf den
Rücken und los zum
nächsten Block.**

Wir waren für eine Woche im wunderschönen Val Masino und im angrenzenden Val di Mello zum Klettern, Bouldern, Wandern, Baden, Campen und Kochen. Los ging alles mit einer spannenden Anfahrt. Pfingstsamstag und der Beginn der Ferien wollten uns nichts Gutes und brachten uns einen über zwei Stunden langen Stau bei Chur. Doch laute Musik, gutes Wetter und Stadt-Land-Fluss-Spielen machte das ganze aushaltbar. Nach circa 10,5 Stunden kamen wir endlich an unserem Campingplatz an. Dort war es ein bisschen rustikal und alles voll mit grillenden und feiernden Italienern, da in Italien Feiertag war. Doch wenn man diese Faktoren ausblendete, stand man auf einer schönen Lichtung im Wald und auf allen Seiten ragten steile Felswände empor. Direkt neben dem Campingplatz gab es einen Bach, mit welchem wir in den darauffolgenden Tagen noch Bekanntschaft machen durften.

Nach der ersten Nacht und einem ausgiebigen Frühstück, packten wir unsere Bouldersachen und los ging es zum ersten Felskontakt. Fünf Minuten lang ein paar Kurven mit den zwei Autos gefahren und schon waren wir dort. Direkt hinter dem Parkplatz befand sich unser erstes Bouldergebiet mit über 100 Bouldern. Das sollte für den ersten Tag reichen. An einem sonnigen, nicht all zu schweren





Block, so dachten wir zumindest, begannen wir erstmal mit einem kleinen Crashkurs zum draußen Bouldern. Wie positioniert man die kleinen, tragbaren Boulderplatten, die sogenannten Crashpads richtig, wie springt man richtig ab und was genau hat es eigentlich mit diesem Spotten auf sich? Dazu kam noch der richtige Umgang mit Chalk – möglichst wenig und danach ordentlich sauber schrubben.

Nach ein paar Versuchen waren die Ersten oben auf dem doch nicht so leichten Block und schon hier zeigte sich eine der vielen Möglichkeiten beim Bouldern am Fels. Es gibt immer sehr viele verschiedene Wege auf einen Block zu kommen, und so hat man mit etwas Kreativität immer die Möglichkeit, neue Boulder zu entdecken, auszuprobieren und die Schwierigkeit anzupassen. Wir boulderten, was das Zeug hielt, bis wir leider aufgrund von Regen zurück zum Camping mussten. Dort angekommen, hatte sich der am Vorabend noch so überfüllte Campingplatz ins genaue Gegenteil gewandelt. Ein Campingplatz komplett für uns alleine, und es gab dort zum Glück überdachte Tische, so konnten wir im Trockenen kochen und essen.

Unser Ziel bei dieser Ausfahrt war es unter anderem, unsere Ernährung nachhaltiger zu gestalten. Dazu kauften wir möglichst viele der Lebensmittel in Stuttgart in einem Unverpacktladen ein und was dort schwierig zu bekommen war, so regional wie möglich. So gab es am nächsten Morgen Müsli mit Haferflocken aus einem riesigen Eimer, Obst aus wiederverwendbaren Kisten, Nüsse und Kerne aus Vesperdosen und Papiertüten. Nur, was nicht anders zu kaufen war, dann leider noch aus Plastikverpackungen.

Danach ging es zum ersten Klettertag an den Fels namens namens Sasso Remenno. Dieser Felsklotz, der seinen Ursprung durch einen Felssturz hat, wird als der größte Findling in Europa bezeichnet und lädt mit circa 250 Routen in allen Schwierigkeitsgraden und guter Absicherung perfekt zum Klettern ein. So fanden wir einen Teil des Felsens, den wir erstmal für uns alleine hatten, und konnten uns dort in vielen nebeneinander liegenden Routen erstmal an den Felsen gewöhnen und die ersten Routen bezwingen. Aber schnell waren die leichteren Routen zu einfach und die schwierigeren Routen des Sektors wurden angegangen. Nur einen Nachteil gab es: Durch die Südausrichtung brannte die Sonne frontal auf den Felsen und wir wurden schon etwas „gegrillt“. Aber lieber so als der Regen und die Kälte aus der Nacht zuvor. Und so wurde immerhin der Fels wieder zügig trocken.

Nach vielen Stunden schwitzen und jeder Menge Klettermetern kam die Idee auf, noch baden zu gehen. Badezeug ist sowieso immer ein elementarer Bestandteil im Kletterrucksack auf unseren Ausfahrten. Der Fluss, der durch das Val Masino fließt, sah hierfür perfekt aus. Das dachten wir zumindest so lange, bis man den ersten Fuß ins Wasser setzt. Gefühlt war das Wasser kurz vor dem Gefrierpunkt. Aber das war kein Hindernis, sondern umso mehr eine Challenge einmal kurz reinzuhüpfen. Erstrecht, wenn man an die sehr in die Jahre gekommenen Duschen auf dem Campingplatz dachte, und man diesen so einmal mehr aus dem Weg gehen konnte.

Weil es am nächsten Tag regnete ließen wir das Klettern gezwungenermaßen bleiben und unternahmen eine Wanderung oberhalb des Comer Sees. Diese stellte sich dann aber doch als spektakulärer heraus, als erwartet und wurde so vom „langweiligen“ Alternativprogramm für manche zum Highlight der Woche. Spannend ging es schon bei der Anfahrt los: Die schmale Bergstraße wurde immer noch schmaler und kurviger und stellte sich als ziemliche Herausforderung dar, denn in den meisten Kehren mussten wir mit dem langen Stadtmobil 9-Sitzer ziemlich rangieren. Oben angekommen, ließ der Regen nach und das Wetter stellte sich nach und nach auf Sonnenschein um. Durch Wälder und über Wiesen wanderten wir zu unserem Ziel und wurden dabei immer wieder von den tiefhängenden Wolken umhüllt. Nach mehreren Stunden erreichten wir dann unseren Gipfel und die Anstrengung zahlte sich aus. Der gesamte Comer See erstreckte sich unter uns und gab uns einen wunderschönen Ausblick.

Ein paar Stunden später befanden wir uns am Ufer des Sees und nutzten diesen für unseren fast täglich stattfindenden Badespaß. Nur, dass der See um ein Vielfaches wärmer war, als die Flüsse weiter oben in unserem Tal. Um den Tag noch perfekt abzurunden, gingen wir abends noch gemeinsam Pizza essen, auch direkt am Comer See. Die Pizzeria war allerdings eher etwas schicker angehaucht und so ergab sich ein spannender Kontrast zu unseren dreckigen Wanderschuhen und der teilweise etwas riechenden Wanderbekleidung oder der noch etwas nassen Badehose. Doch die Pizza war sehr lecker und bis auf den ein oder anderen schrägen Blick vom Personal oder anderen Gästen fühlten wir uns pudelwohl.

An den Abenden auf dem Campingplatz wurde es durch die höhere Lage auf über 1000 Metern schnell etwas frischer, doch entweder machten wir ein wärmendes Lagerfeuer und sangen mit Gitarre oder wir legten den Vorraum des großen Zeltens mit unseren Crashpads aus, um dort in unsere Schlafsäcke eingewickelt, ein paar gemeinsame Runden Werwolf zu spielen. So konnten wir den Temperaturen nachts gut standhalten.

An den nächsten Tagen hatten wir wieder durchgehend Glück mit dem Wetter und gingen noch einmal klettern und zweimal bouldern. Genauer gesagt: Am letzten Tag suchten wir erstmal sehr lange die passenden Boulderfelsen, die sich dann als sehr lange nicht mehr beklüftet herausstellten, und so sich die Natur viele Teile der Felsblöcke zurückgeholt hatte. Aber zum Glück sind wir auf dem Weg dorthin an einem kleinen See vorbeigelaufen, sodass wir uns bei den tagsüber schon wieder ziemlich angestiegenen Temperaturen erfrischen konnten, bevor wir dann nochmal ein paar Minuten zu Fuß zu einem anderen Gebiet liefen. Dort holten wir uns an wunderschönen Bouldern die letzten Tops – und zack, war die Woche leider auch schon wieder vorbei. Wir packten unsere Sachen und uns selbst in die Autos und zurück ging es nach Stuttgart.

Was man zum Abschluss sagen kann: Die Region des Val Masino und Val di Mello ist unglaublich schön und so vielseitig, wir hätten ohne Probleme viele weitere Tage dort verbringen können und ich kann nur allen ans Herz legen sich selbst mal einen Eindruck von dort zu machen ;)

Etienne Braun

KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART MAI BIS OKTOBER

Die Preise beinhalten Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins DAV-Kletterzentrum Stuttgart. Infos zu Eintrittspreisen, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de. Viele Kurse bieten die (freiwillige) Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben.

1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE

Grundkurs Sportklettern – "Sicher Topropeklettern"

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstl. Anlagen mit Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 89,-.

23 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
20.05.-21.05.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0334
20.05.-21.05.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0384
03.06.-04.06.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0335
03.06.-04.06.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0336
10.06.-11.06.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0337
30.06.-01.07.2023	Fr/Sa	Fr 17-22:00, Sa 16:30-21:30	231A0338
01.07.-02.07.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0339
08.07.-09.07.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0340
05.08.-06.08.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0341
05.08.-06.08.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0343
12.08.-13.08.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0342
12.08.-13.08.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0344
19.08.-20.08.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0345
19.08.-20.08.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0346
25.08.-26.08.2023	Fr/Sa	Fr 17-22:00, Sa 16:30-21:30	231A0347
26.08.-27.08.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0348
02.09.-03.09.2023	Sa/So	15:00-20:00	231A0349
09.09.-10.09.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0350
16.09.-17.09.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0351
23.09.-24.09.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0352
29.09.-30.09.2023	Fr/Sa	Fr 17-22:00, Sa 16:30-21:30	231A0353
07.10.-08.10.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0354
07.10.-08.10.2023	Sa/So	15:30-20:30	231A0355

Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen“ zu erwerben.

Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, Sicherung und Klettern im Vorstieg, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Beherrschen der Sicherungstechnik Topropesichern und Einbinden, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung mind. im 5. Grad Toprope.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

8 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
13.05.-14.05.2023	Sa/So	15:00-20:00	231A0356
27.05.-28.05.2023	Sa/So	15:00-20:00	231A0357
10.06.-11.06.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0358
01.07.-02.07.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0359
15.07.-16.07.2023	Sa/So	15:00-20:00	231A0360
29.07.-30.07.2023	Sa/So	15:00-20:00	231A0361

16.09.-17.09.2023	Sa/So	10:00-15:00	231A0362
30.09.-01.10.2023	Sa/So	15:00-20:00	231A0363

Sicherungs-Update Vorstieg

Kursziel: Sicherungsverhalten trainieren und verbessern.

Kursinhalte: Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 J., mind. UIAA 6- im Vorstieg (Halle).

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
07.07.2023	Fr	17:30-22:00	231A0374
04.08.2023	Fr	17:30-22:00	231A0375
08.09.2023	Fr	17:30-22:00	231A0376

2. KLETTERTECHNIK

Klettertechnik Sportklettern

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik.

Kursinhalte: Erlernen der Standard-Kletterbewegung, deren Ablauf sich an die meisten Kletterstellen anpassen lässt, passend zu Größe und Kraft des Kletternden. Effizientes und ausdauerndes Klettern wird erlernt und individuell verbessert. Möglichkeit zur Videoanalyse, Tipps zum eigenen Üben.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, selbstständige Klettererfahrung im Toprope oder Vorstieg mindestens im 5. Grad.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 85,-

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
17./24.06.2023	Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00	231A0371
15./22.07.2023	Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00	231A0372
16./23.09.2023	Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00	231A0373

3. KINDER UND FAMILIEN

Schnupperklettern für Kinder

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.

Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, spielerisches Klettern im Toprope.

Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.

Kursgebühr*: 20,- für alle.

6 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
22.07.2023	Sa	13:15-15:15	231A0377
23.07.2023	So	12:15-14:15	231A0378
26.08.2023	Sa	13:15-15:15	231A0379
27.08.2023	So	12:15-14:15	231A0380
23.09.2023	Sa	13:15-15:15	231A0381
24.09.2023	So	12:15-14:15	231A0382

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Klettererschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.

6 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
13.05.-14.05.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0383
27.05.-28.05.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0385
24.06.-25.06.2023	Sa/So	Sa14-18:30, So13-17:30	231A0386
15.07.-16.07.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0387
02.09.-03.09.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0388
30.09.-01.10.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0389

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse.
Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, betreutes Topropeklettern, fortgeschrittene Klettertechnik, Bouldern, Hinführung zum Vorstiegsklettern.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
08.07.-09.07.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0390
29.07.-30.07.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0391
09.09.-10.09.2023	Sa/So	10:00-14:30	231A0392

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern
Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.
Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 40,- / Nichtmitglieder 55,-.

7 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
17.06.-18.06.2023	Sa/So	Sa13:30-16:30, So14:30-16:30	231A0395
24.06.-25.06.2023	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	231A0403
08.07.-09.07.2023	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	231A0396
22.07.-23.07.2023	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	231A0397
26.08.-27.08.2023	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	231A0398
09.09.-10.09.2023	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	231A0399
23.09.-24.09.2023	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	231A0400

4. BOULDERN

Bouldern für Anfänger

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.
Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, Grundlagen der Klettertechnik, betreutes Lösen von Boulderproblemen.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 30,- / Nichtmitglieder 38,-.

4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
26.05.2023	Fr	18:00-20:00	231A0364
17.06.2023	Sa	17:00-19:00	231A0365
22.07.2023	Sa	16:00-18:00	231A0366
16.09.2023	Sa	17:30-19:30	231A0367

Besser Bouldern – Klettertechnik

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik beim Bouldern.
Kursinhalte: Kletterbewegungen analysieren und verbessern, gemeinsames Lösen von Boulderproblemen, Tipps zu eigenem Training. Für Anfänger (mit eigener Bouldererfahrung) und Fortgeschrittene.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 55,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
17./24.06.2023	Sa	10:00-13:00	231A0368
15./22.07.2023	Sa	10:00-13:00	231A0369
16./23.09.2023	Sa	10:00-13:00	231A0370

Bouldern für Kinder

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.
Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, betreutes Lösen von Boulderproblemen, Boulderspiele.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 25,- / Nichtmitglieder 30,-.

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18.06.2023	So	17:00-19:00	231A0393
23.07.2023	So	15:00-17:00	231A0394

5. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

Kursziel: Topropeklettern, Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur, Verbesserung der persönlichen Klettertechnik, Grundverständnis Anatomie und rüchenschonendes Alltagsverhalten. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Klettererschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körperwahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rüchenschonendes Verhalten.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung. Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 125,- / Nichtmitglieder 149,-
 1 Kurs, je 5 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
15.06., 22.06., 29.06., 06.07., 20.07.2023	Do	2x18:30-21:30, 3x18:30-20:30	231A0401

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

IM BLICKPUNKT

AKTUELL



Unsere
neueste
Hütte

DIE DONAUTALHÜTTE

Mitten im malerischen Naturpark Obere Donau liegt unsere Donautalhütte am Rand des Weilers Langenbrunn.

Ob Sportklettern, Wandern, Radfahren, Kanufahren, Mehrseillängenklettern, Mountainbiken, Langlaufen, Geocaching oder Schneeschuhwandern: die Outdoor-Sportmöglichkeiten in der direkten Hüttenumgebung scheinen unbegrenzt.

Die noch junge Donau zwischen sanften Wiesen, rauschende Wälder an den Hängen, gespickt mit zahllosen markanten Kalkfelsen: Auch landschaftlich kann sich das Donautal zu den Juwelen Deutschlands zählen. Gute 100 km südlich von Stuttgart lässt sich im „Däle“ das Gegenteil von Großstadttrubel erleben.

Die großzügige Terrasse der Donautalhütte lädt zum Verweilen ein und spätestens in den neu eingebauten Matratzenlagern kommt echtes Hüttenfeeling auf. Zu Fuß gelangt man in 15 Minuten zum Klettern an den Schreyfels mit seiner legendären „Opakante“ oder in 5 Minuten ans Donauufer.

Unsere Sektionsmitglieder können die Selbstversorgerhütte mit 28 Schlafplätzen mieten.



DATEN + FAKTEN

Donautalhütte (620 m)
Selbstversorgerhütte für Gruppen

ADRESSE Werenwager Str. 11, 88631 Beuron

NÄCHSTER BAHNHOF Hausen im Tal, 15 min zu Fuß

SCHLAFPLÄTZE Drei Matratzenlager mit insgesamt 28 Schlafplätzen.

Zu Fuß direkt um die Hütte Donauufer (5 min), Aussichtspunkte Korbfels (45 min) oder Hohler Fels (60 min), Klettern am Schreyfels (20 min), Stuhlfels (45 min) oder an den Hausener Wänden (50 min), Kayakverein, Spielplatz und Minigolf Hausen (25 min).

INFO + ANMELDUNG DAV Sektion Stuttgart Geschäftsstelle
Tel. 0711/3422400; donautalhuetten@alpenverein-stuttgart.de; www.dav-donautalhuetten.de

KARTE LGL Wanderkarte W251 Albstadt Obere Donau (Mitte)

KOORDINATEN UTM: 32U 501406 5324465

Kartendatum: WGS84

Längengrad: 9° 01' 07" Breitengrad: 48° 04' 24"

Stuttgarter Albhaus | Schwäbische Alb, 750 m



Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400 | albhaus@alpenverein-stuttgart.de | www.dav-albhaus.de

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager; Telefon 0043 / 5517 / 64 23 | info@dav-mahdtalhaus.de (nicht: info@mahdtalhaus.de); www.dav-mahdtalhaus.de

Württembergischer Haus

Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten; Telefon 0043 / 676 / 3975189 | info@dav-wuerttembergerhaus.de | www.dav-wuerttembergerhaus.de

Frederick-Simms-Hütte

Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager; Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 00 93 | www.dav-simmshuette.de

Edelweißhaus

Lechtaler Alpen, 1530 m



Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. 10 Schlafplätze im Matratzenlager, 9 Zimmer (2- und 3-Bett). Telefon 0043 / 563351158 | info@dav-edelweisshaus.de | www.dav-edelweisshaus.de

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch



4.600 m²
Kletterfläche

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletter- und Boulderanlage mit ca. 4600 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.

www.kletterzentrum-stuttgart.de

Cannstatter Pfeiler

kantig, kultig, kräftezehrend



Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehtechnik.

www.alpenverein-stuttgart.de

Klettergarten Stetten

das steilste Stück Weinberg



Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.

www.alpenverein-remstal.de



BEZIRKSGRUPPE LEONBERG

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind herzlich willkommen.

LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/ 25755;

bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de

www.alpenverein-leonberg.de

GRUPPENABEND: Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg

LEITUNG: Walli Zopf, walli.zopf@dav-leonberg.de; Antje Könige, antje.koenig@dav-leonberg.de.

Bezirksgruppe Remstal

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtouren oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

LEITUNG: Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de

SOMMERTOURENLEITER:

Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058

WINTERTOURENLEITER:

Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560

GRUPPENABEND: 1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1, 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

Familiengruppe Bergfuchse

KONTAKT: familiengruppe@alpenverein-remstal.de
Plus-Minus-Gruppe

LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591

Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer

Klettergruppe der BG Remstal ab 27 Jahre.

“Wo wir sind ist oben” Du hast Spaß am klettern? Wir auch! Mit uns kannst Du drinnen klettern oder draußen klettern. Kurze Touren auf der Alb genießen oder lange alpine Routen in den Bergen bezwingen. Wenn Dich das anspricht dann bist Du bei uns herzlich willkommen. Wir treffen uns Mittwochs, im Sommer im Klettergarten in Stetten ab 18 Uhr und im Winter in der Kletterbox in Schorndorf um 19 Uhr. Komm einfach vorbei oder schreib uns eine Email.

ANSPRECHPARTNER: Isabell Schwarz und Rainer Zimmer; DieKletterer@alpenverein-remstal.de

ANMELDUNG KLETTERTGARTEN: Michael Kneissler, klettergarten@alpenverein-remstal.de

Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei.

Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlich willkommen.

LEITUNG: Daniel Malcher, daniel.malcher@alpenverein-stuttgart.de

GRUPPENABEND: i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

MONTAGS-SPORT: jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de .

Bergsportgruppe

Wir sind ein buntes Völkchen mit großer Begeisterung für die Berge. Vorwiegend ziehen wir durch die Klettergebiete (und Kneipen) aller Herren Länder. Wenn du Begeisterung fürs Klettern, Schnee und Eis, Biwak, Hochtouren oder Skitour mitbringst und daran interessiert bist mit uns regelmäßig unterwegs zu sein, dann schau gleich am Gruppenabend bei uns vorbei oder schick unserem Leitungsteam eine Mail.

LEITUNG: Uta Kühnen und María Martínez Ayuso, bergsportgruppe@gmx.de, bsg.alpenverein-stuttgart.de

GRUPPENABEND: Offen für jedermann/frau! Findet normalerweise jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Bei Neu-Kontakten bitte vorher mailen.

Biketreff Stuttgart

Du möchtest regelmäßig mit uns in und um Stuttgart auf Bike-Tour zu gehen? Oder willst einfach mal reinschnuppern? Unser Biketreff wird für alle begeisterten Bikerinnen und Biker angeboten, vom Einsteiger bis zum langjährigen Biker. Wir fahren Touren um Stuttgart, angepasst an das Können der jeweiligen Teilnehmerinnen /-nehmer. Die Tourdauer ist mit ca. 2-5 Stunden angesetzt, kann jedoch variieren. Bei allen Touren können jederzeit Fragen zur Fahr- und Biketechnik gestellt werden und es besteht die Möglichkeit kleiner Fahrtechnik-Einheiten on Tour. Mindestalter 18 Jahre. Eine gewisse Grundfitness wird vorausgesetzt.

LEITUNG: Tim Waldmann, DAV Guide und Fahrtechniktrainer; Kontakt per Mail: treff@davbiker.de (bitte eure Handy-Nummer angeben, ihr werdet dann in eine WhatsApp-Gruppe eingeladen)

TERMINE: Jeden ersten Samstag im Monat von Mai bis September (Terminänderungen vorbehalten).

TREFFPUNKT: 14:00 Schloss Solitude Stuttgart (kann nach Absprache variieren)

Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22

Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de
Andreas Gaiser, Tel. 0162 / 6869635, agaiser.heslach@gmx.de; Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59 wh.mayer@gmx.de

GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Lokal Der Grieche im Grünen, Stuttgart-Degerloch (Waldau), Georgiiweg 16.



CLIMBING TEAM STUTTGART

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre) trainieren Di., Do. 16:00-18:30 Uhr.

TRAINERIN: Sina Roller

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre) trainiert Di., Do. 18:00-20:30 Uhr. TRAINER: Niklas Kunze

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre) trainiert Mo und Do von 18:30-21:30 Uhr.

TRAINER: David Reiser

Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Sybille Streil in der Geschäftsstelle melden (sybille.streil@alpenverein-stuttgart.de).

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten
in diesem Heft.

Wandergruppe

Nicht alpin und doch bergauf – bergab. Auf abwechslungsreichen Wegen erwandern wir die schönsten Landschaften im Ländle. Die Wanderungen sind in Länge und Schwierigkeit ganz unterschiedlich. Gemütliche, anspruchsvolle und sportliche Touren sowie auch Wanderwochen stehen in unserem Programm.

LEITUNG: Anne Bergmann, wandergruppe@alpenverein-stuttgart.de

NUSS – Umweltgruppe

Als Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) kümmern wir uns um Themen wie: naturkundliche Wanderungen und Vorträge; umweltfreundliche Anfahrt in die Berge (NUSS-Bus); Wege-/Biotoppflege; Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinshütten; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen. Wir freuen uns über aktive Mitglieder, die Interesse haben, bei unserem Programm mitzuarbeiten.

LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de

GRUPPENABEND: Jeden 3. Montag im Monat (gemeinsam mit der Umweltgruppe der Sektion Schwaben), Im Winter: AlpinZentrum Degerloch, ansonsten wechselnde Orte.

Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu – und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

Familiengruppe Berg und Zwerg

Jahrgang 2010-2015

In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Autofahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.

LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876 bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

Familiengruppe Bergsterne

Jahrgang 2013-2016

Wir sind 50 Familien mit unterschiedlichen Erfahrungen in den Bergen und wollen mit unseren Kindern wandernd die Natur erleben. Die Touren finden monatlich im Großraum Stuttgart, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen statt. Auf unseren Touren wollen wir Kinder und ihre Eltern einladen gemeinsam mit uns schöne Flecken zu entdecken und mit kleinen Spielen und spannenden Abenteuern im Freien Spaß zu haben. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Autofahrt durch, die uns in die Alpen führt. Das Zusammenleben mit anderen Familien auf Hütten ist für Kinder nicht nur ein spannendes Erlebnis, es führt auch zu neuen Erfahrungen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft.

LEITUNG: Maria-Magdolna Vass, bergsterne@alpenverein-stuttgart.de

In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.



GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr |
Freitag 11:30-16:00 Uhr

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen über 14.000 Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bestand sowie eine Reservierungsoption finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de.



AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Klettergurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkelset
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch zwei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen
Tel 0711/421598 | info@sportgross.de

KOLLEKTIV Sports Leuschnerstraße 14 | 70174 Stuttgart
Tel. +49 711 633 22 00, info@kollektiv-sports.com

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 20,00
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 40,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | www.dav-shop.de

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
 MITGLIEDERAUFNAHME
 Rotebühlstraße 59 A
 70178 Stuttgart

Weit über eine Million Bergfreunde sind Mitglied im Deutschen Alpenverein, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinsstätten bei. Als Mitglied wissen Sie dies. Wir freuen uns, wenn Sie für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001 Echt Kernig! - Snacks, Riegel, Naschereien zum selbst Backen. **002** Rund um Stuttgart - 50 Rundwanderungen zwischen Ludwigsburg und Reutlingen, Geislingen und Aalen. **003** Naturerlebnis Lechtaler Alpen - Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **004** Mikroabenteuer für Kinder, Rund ums Jahr bei gelbem Wetter - Basiswissen für draußen, Outdoorhandbuch Nr. 474. **005** Charly Wehrle: 400 Kilometer Heimat - zu Fuß durch Oberschwaben. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungen-, Winkel- und Neigungsbestimmung. **007** Gutschein für einen Eintritt für Sektionsmitglieder im Kletterzentrum Stuttgart.

Alpenvereinskarten Maßstab 1:25.000



2/1 Allgäuer-Lechtaler Alpen West	10/2 Hochkönig, Hagengebirge, Wegmarkierungen & Skirouten	30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl, Wegmarkierungen & Skirouten	31/5 Innsbruck und Umgebung, Wegmarkierungen 1:50.000	36 Venedigergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
2/2 Allgäuer-Lechtaler Alpen Ost	13 Tennengebirge	30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel, Wegmarkierungen & Skirouten	31/5 S Innsbruck und Umgebung, & Skirouten 1:50.000	39 Granatspitzgruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
3/2 Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Wegmarkierungen & Skirouten	14 Dachsteingebirge, Wegmarkierungen & Skirouten	30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat	33 Tuxer Alpen, Wegmarkierungen 1:50.000	40 Glocknergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
3/3 Lechtaler Alpen, Parseierspitze	15/1 Totes Gebirge West, Wegmarkierungen & Skirouten	30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge, Wegmarkierungen & Skirouten	33 S Tuxer Alpen, & Skirouten 1:50.000	41 Wegmarkierungen & Skirouten
3/4 Lechtaler Alpen, Heiterwand und Mutterkopfggebiet, Wegmarkierungen & Skirouten	15/2 Totes Gebirge Mitte, Wegmarkierungen & Skirouten	30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm	33 S Tuxer Alpen, & Skirouten 1:50.000	41 Wegmarkierungen & Skirouten
4/1 Wetterstein & Mieminger West	15/3 Totes Gebirge Ost, Wegmarkierungen & Skirouten	30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze, Wegmarkierungen & Skirouten	34/1 Kitzbühler Alpen West, Wegmarkierungen 1:50.000	42 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
4/2 Wetterstein & Mieminger Mitte	16 Ennstaler Alpen, Gesäuse, Wegmarkierungen & Skirouten	31/1 Stubai Alpen, Hochstubaib, Wegmarkierungen & Skirouten	34/1 S Kitzbühler Alpen West, & Skirouten 1:50.000	42 Wegmarkierungen & Skirouten
4/3 Wetterstein & Mieminger Ost	18 Hochschwabgruppe, Wegmark. & Skirouten 1:50.000	31/2 Stubai Alpen, Sellrain, Wegmarkierungen & Skirouten	34/2 Kitzbühler Alpen Ost, Wegmarkierungen 1:50.000	44 Hochalm Spitze, Ankogel
5/1 Karwendelgebirge West	26 Silvrettagruppe, Wegmarkierungen & Skirouten	31/3 Stubai Alpen, Brennerberge, Wegmarkierungen 1:50.000	34/2 S Kitzbühler Alpen Ost, & Skirouten 1:50.000	45/1 Niedere Tauern I, Wegmarkierungen 1:50.000
5/2 Karwendelgebirge Mitte	28 Karnischer Hauptkamm West, Wegmarkierungen & Skirouten	31/3 S Stubai Alpen, Brennerberge, & Skirouten 1:50.000	35/1 Zillertaler Alpen West, Wegmarkierungen 1:50.000	45/2 Niedere Tauern II, Wegmarkierungen 1:50.000
5/3 Karwendelgebirge Ost		31/4 Stubai Alpen Mitte, Wegmarkierungen & Skirouten	35/2 Zillertaler Alpen Mitte, Wegmarkierungen 1:50.000	45/3 Niedere Tauern III, Wegmarkierungen 1:50.000
6 Rofan			35/3 Zillertaler Alpen Ost, Wegmarkierungen & Skirouten	51 Brenta Gruppe
8 Kaisergebirge, Wegm. & Skirouten				57/1 Karnischer Hauptkamm West, Wegmarkierungen & Skirouten
9 Loferer u. Leoganger Steinberge, Wegmarkierungen & Skirouten				
10/1 Steirnersee Meer, Wegmarkierungen & Skirouten				

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



008 - 016 Alpen-Lehrpläne / Lehrbücher (Abbildungen sind Beispiele)

008 Skibergsteigen, Freeriding. **009** Hochtouren, Eisklettern. **010** Wetter, Orientierung. **011** Mountainbiken. **012** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **013** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **014** Outdoor Klettern - Begleitbuch DAV-Kletterschein. **015** Indoor Klettern - Begleitbuch DAV-Kletterschein. **016** Der Boulder Coach: Technik, Taktik, Training. **017** Kletterführer Donautal. **018** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, 440 g, mit Hülle.

Werber/in

Mitgliedsnummer _____

Vor- und Nachname _____

Straße / PLZ / Ort _____

Telefon Fax Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienvorschlag während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienvorschlag (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- 001 002 003 004
 005 006 007
 DAV Karte Nr.

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- 008 009 010 011 012
 013 014 015 016 017
 018

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin _____

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Juni 2023

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

29.03.2023-02.04.2023 Schneeschuhhochtour auf den Grossvenediger. Info: Rainer Brucker | 07024-83058 | rainer.brucker@alpenverein-remstal.de; Nr. 232D0070 (BG Remstal)

29.03.2023-02.04.2023 Kooperation Bergschule: Viertausender-Haute Route. Info: Berg-/Wanderführer:n extern Bergschule Vivalpin | 08821-9430323 | info@vivalpin.com; Nr. 232P0086 (Veranstaltungen extern)

30.03.2023-08.04.2023 Rennrad Frühjahrsstrainingslager an der Adria. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 232E0230 (Alpine Tourengruppe)

01.04.2023-02.04.2023 Retten im Gebirge - Fit für den Notfall. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0139 (Sommerteam)

01.04.2023 Grundkurs MTB - Fahrtechnik. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0143 (Sommerteam)

02.04.2023 Outdoor-Navigation mit GPS,

Smartphone & Co. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0140 (Sommerteam)

02.04.2023 Aufbaukurs MTB - Fahrtechnik on Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0144 (Sommerteam)

02.04.2023 Wanderung: Schluchten im Schwäbischen Wald bei Spiegelberg. Info: Cornelia Strienz | 07163-7771 | strienz.cornelia@t-online.de; Nr. 232D0194 (BG Remstal)

05.04.2023 Webinar: Einführung in das Bergwandern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0123 (Sommerteam)

06.04.2023-16.04.2023 Verhalten in Schnee und Firn. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0130 (Sommerteam)

06.04.2023-15.04.2023 Jugendprogramm: Klettercamp am Chassezac. Info: Geschäfts-

stelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231J0270 (Jugend)

08.04.2023-12.04.2023 Grundkurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231W0025 (Winterteam)

13.04.2023-16.04.2023 Skihochtouren-Wochenende. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231W0027 (Winterteam)

13.04.2023-17.04.2023 Schneeschuhhochtouren rund um die Marteller Hütte. Info: Stefan Eckl | 0177/4765040 | stefan.eckl@web.de; Nr. 232E0065 (Alpine Tourengruppe)

16.04.2023-19.04.2023 Albsteig, Teil 2: Unterkochen-Neidlingen. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 232D0202 (BG Remstal)

16.04.2023 Aussichtsreiche Wanderung bei Beilstein. Info: Rolf Sperlich | 07152/47705; Nr. 232G0176 (Wandergruppe)

22.04.2023-23.04.2023 Felsklettern „Von der Halle an den Fels“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0278 (Sommerteam)

22.04.2023-23.04.2023 Richtig Schlaghaken setzen und Erstbegehungen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0153 (Sommerteam)

23.04.2023 Familientour: Traufgang Hosinger Leiter. Info: Maria Vass | bergsterne@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 232S0266 (Familiengruppe Bergsterne)

23.04.2023 Genussmountainbiken im Remstal. Info: Moritz Bellmann | 0176 96131093 | moritz.bellmann@gmx.de; Nr. 232D0212 (BG Remstal)

23.04.2023 Bergfest im Klettergarten Stetten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de



0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 233D0332 (BG Remstal)

26.04.2023 Webinar: Ausrüstungskunde oder „Welchen Karabiner brauche ich?“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0119 (Sommerteam)

27.04.2023 Webinar: Wetterkunde - Das Wetter in den Bergen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0125 (Sommerteam)

27.04.2023 Webinar: Anwenderschulung alpenvereinaktiv.com. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0264 (Sommerteam)

29.04.2023 Familientour: Karlsruhe Grat mit Eisenbahnreise. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 232Q0226 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

02.05.2023 Webinar: Auffrischung Standplatzbau. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0118 (Sommerteam)

03.05.2023 Webinar: Mein erster Klettersteig. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0124 (Sommerteam)

05.05.2023-06.05.2023 Erste Hilfe im Outdoor Sport. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0166 (Sommerteam)



JETZT IM HANDEL UND AUF
WWW.LIFT-ONLINE.DE



Ganz im Hier und Jetzt! „Wir klettern keine 9er. Manchmal hören wir auf, bevor die Finger weh tun. Aber wir haben Spaß an der Sache, lernen tolle Leute kennen und fassen ihn immer wieder mit Begeisterung an: den Fels.“ (Manfred Veh)

- 05.05.2023-07.05.2023** Felsklettern „Von der Halle an den Fels“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0146 (Sommerteam)
- 06.05.2023** Grundkurs MTB - Fahrttechnik. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0141 (Sommerteam)
- 06.05.2023-09.05.2023** Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0154 (Sommerteam)
- 06.05.2023-09.05.2023** Wandern auf dem Fränkischen Gebirgsweg. Info: Helmut Reinhard | 0176-24478314 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 232D0215 (BG Remstal)
- 06.05.2023-13.05.2023** Klettern in Orpierre. Info: Alexander Gehrler | 07152-764735 | alexander.gehrler@kabelbw.de; Nr. 232C0255 (BG Leonberg)
- 06.05.2023** Radtour: Renningen - Weil der Stadt - Plochingen. Info: Edwin Bez | 07151/58959 | ebez@gmx.de; Nr. 232D0220 (BG Remstal)
- 07.05.2023** Familientour: Frühlingswanderung und Wasserspiele im Remstal. Info: Wiltrud Müller-Scholl | bergundzweig@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 232Q0227 (Familiengruppe Berg und Zwerg)
- 11.05.2023-14.05.2023** Bergsteigen und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0126 (Sommerteam)
- 11.05.2023-14.05.2023** Grundkurs Felsklettern (Mehrseillängen). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0155 (Sommerteam)
- 12.05.2023-14.05.2023** Felsklettern „Von der Halle an den Fels“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0148 (Sommerteam)
- 12.05.2023-14.05.2023** Felsklettern „Von der Halle an den Fels“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0149 (Sommerteam)
- 12.05.2023-14.05.2023** Jugendprogramm: Felsklettern für Jugendliche „Von der Halle an den Fels“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231J0272 (Jugend)
- 13.05.2023** Mikroabenteuer für Familien. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0198 (Sommerteam)

- 13.05.2023-14.05.2023** Odenwalder Singletrail Wochenende. Info: Isabell Schwarz | isabell.schwarz@alpenverein-remstal.de; Nr. 232E0231 (Alpine Tourenggruppe)
- 14.05.2023** Bergwanderkurs für Familien. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0204 (Sommerteam)
- 14.05.2023** Klettersteigkurs für Familien. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0203 (Sommerteam)
- 14.05.2023** Vom Kloster Lorch entlang dem Limeswanderweg. Info: Anne Bergmann | 0711-852940; Nr. 232G0177 (Wandergruppe)
- 14.05.2023** Engelbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 233C0330 (BG Leonberg)
- 17.05.2023-20.05.2023** Klettersteigkurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0216 (Sommerteam)
- 18.05.2023-21.05.2023** Bergwandern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0201 (Sommerteam)
- 18.05.2023-21.05.2023** Rhönhöhenweg - Im Land der offenen Fernen. Info: Michael Früh | 0711-7585560 | michael.fruh@alpenvereinremstal.de; Nr. 232D0186 (BG Remstal)
- 25.05.2023-28.05.2023** Klettersteigkurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0128 (Sommerteam)
- 25.05.2023-29.05.2023** Grundkurs Felsklettern (Mehrseillängen). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0157 (Sommerteam)
- 27.05.2023-28.05.2023** Genusswanderung durch die Wutachschlucht - Deutschlands größter Canyon. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0269 (Sommerteam)
- 27.05.2023-02.06.2023** Jugendprogramm: Höhlen- und Klettercamp im Französischen Jura. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231J0271 (Jugend)
- 28.05.2023** Familientour: Glühwürmchen Wanderung. Info: Walli Zopf | walli.zopf@dav-leonberg.de; Nr. 232C0260 (BG Leonberg)
- 28.05.2023-02.06.2023** Familientour: Pfingsten am Lago Maggiore. Info: Jörg Tremmel | joerg_tremmel@web.de; Nr. 232M0167 (Familiengruppe Kraxler)

- 30.05.2023** Glühwürmchen Wanderung. Info: Walli Zopf | walli.zopf@dav-leonberg.de; Nr. 232C0259 (BG Leonberg)
- 03.06.2023-10.06.2023** Familientour: Eine Woche im Oberen Donautal. Info: Andreas Baisch | andreas.baisch@web.de; Nr. 232Q0228 (Familiengruppe Berg und Zwerg)
- 07.06.2023-11.06.2023** Familientour: Flusswandern zwischen Spessart und Odenwald. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 232M0170 (Familiengruppe Kraxler)
- 08.06.2023-11.06.2023** Klettersteigkurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0129 (Sommerteam)
- 11.06.2023-15.06.2023** Wanderung: Traumschleifen Saar - Hunsrück. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenvereinremstal.de; Nr. 232D0205 (BG Remstal)
- 15.06.2023-19.06.2023** Grundkurs Hochtour - erste geführte Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0134 (Sommerteam)
- 16.06.2023-18.06.2023** Sonnwendfeuer im Wilder Kaiser. Info: Lothar Rühl | 07152-46982 | ruehl-lothar@t-online.de; Nr. 232C0253 (BG Leonberg)
- 16.06.2023-24.06.2023** Alta Via Nr. 1 Dolomitenhöhenweg. Info: Bergführerin extern Bergschule Vivalpin | 08821-9430323 | info@vivalpin.com; Nr. 232P0279 (Veranstaltungen extern)
- 17.06.2023** Aufbaukurs MTB - Fahrttechnik on Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0145 (Sommerteam)
- 17.06.2023-24.06.2023** Wege in den Süden - Vom Hinterrhein zum Comersee. Info: Jochen Humpfer | 0162/9716691 | j.humpfer@gmail.com; Nr. 232E0232 (Alpine Tourenggruppe)
- 17.06.2023** Mountainbikeparadies Ostalb. Info: Moritz Bellmann | 0176 96131093 | moritz.bellmann@gmx.de; Nr. 232D0214 (BG Remstal)
- 17.06.2023** Sportlich in den Tag hinein. Info: Sabine Weyrich | 0160 8392847; Nr. 232G0178 (Wandergruppe)
- 18.06.2023** Familientour: Bosensteiner Almpfad. Info: Maria Vass | bergsterne@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 232S0267 (Familiengruppe Bergsterne)

KLETTERRKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de



- 23.06.2023-26.06.2023** Bergsteigen und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0127 (Sommerteam)
- 23.06.2023-26.06.2023** Grundkurs Hochtour - erste geführte Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0133 (Sommerteam)
- 23.06.2023-26.06.2023** Aufbaukurs Hochtour - erste selbständige Touren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0135 (Sommerteam)
- 23.06.2023-26.06.2023** 80 km entlang dem Moselsteig. Info: Michael Tramer | 0177 4333445 | michael.tramer@alpenvereinremstal.de; Nr. 232D0196 (BG Remstal)
- 23.06.2023-25.06.2023** Leichte Hochtour Silvrettagruppe. Info: Werner Gläßer | 0160-97739822 | wglaeser@gmx.de; Nr. 232E0247 (Alpine Tourenggruppe)
- 24.06.2023-25.06.2023** Aufbaukurs MTB - Fahrttechnik on Tour mit selbständiger Planung. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0142 (Sommerteam)
- 24.06.2023-27.06.2023** Klettersteige im Rosengarten. Info: Sebastian Friedlein | 0160/7580066 | sebastianfriedlein@gmx.de; Nr. 232E0242 (Alpine Tourenggruppe)
- 24.06.2023** Alphasprogramm: Sonnwendfeier. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 233O0331 (Veranstaltungen zentral)
- 25.06.2023-28.06.2023** Grundkurs Felsklettern (Mehrseillängen). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0156 (Sommerteam)
- 25.06.2023-29.06.2023** Genusstouren 60 plus/minus im Wilden Kaiser. Info: Ingrid Hantke | 07181/6695765 | ingrid.hantke@alpenvereinremstal.de; Nr. 232D0209 (BG Remstal)
- 30.06.2023-04.07.2023** Grundkurs Felsklettern (Mehrseillängen). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 231B0152 (Sommerteam)
- 30.06.2023-03.07.2023** Auf der Himmelsleiter über dem Briener See. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 232C0250 (BG Leonberg)

UNSERE VERSTORBENEN

	Mitglied seit
Gabriele Filbinger	1982
Karl Gauder	1959
Erika Geyer	1959
Hans D. Oelschläger	1998
Karlheinz Martin	1951
Renate Rauschenbach	2016
Günther Schuh	1956

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

A photograph of two men in a forest. The man on the left is older, with a grey beard and a black beanie, looking upwards. The man on the right is younger, with a beard, looking in the same direction. They are both wearing dark jackets. The background shows trees with some autumn-colored leaves.

**Um gemeinsam hohe
Ziele zu erreichen, fangen
wir auf Augenhöhe an.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Weil wir für unsere Kunden in jeder Lebenslage erster Ansprechpartner sein wollen, sehen wir es als unsere Aufgabe, mehr zu bieten, als man von uns erwartet. Zufrieden sind wir erst dann, wenn unsere Kunden uns weiterempfehlen. Dies ist unsere Motivation und unser Antrieb. Wir nehmen uns genügend Zeit für Sie, um von Ihren persönlichen Bedürfnissen zu erfahren.

DER WEG INS GEBIRGE BEGINNT BEI UNS.

Aktuelles zu Kursen und Touren, News und Inspirierendes findet ihr auf alpenverein-stuttgart.de und jetzt auch auf Facebook und Instagram.

Folgt uns, teilt uns und erlebt auch hier, was uns bewegt.



[alpenverein-stuttgart.de/
instagram](https://www.instagram.com/alpenverein-stuttgart.de/)



[alpenverein-stuttgart.de/
facebook](https://www.facebook.com/alpenverein-stuttgart.de/)